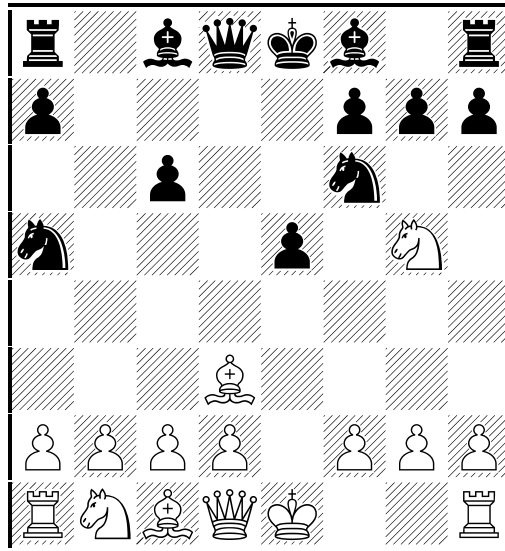


Eröffnungstheorie

Zweispringerspiel mit 8. Ld3!?, C58

eine unterschätzte Variante, von GM Lev Gutman

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lc4 Sf6 4. Sg5 d5 5. exd5 Sa5 6. Lb5+ c6 7. dxc6 bxc6 8. Ld3!?



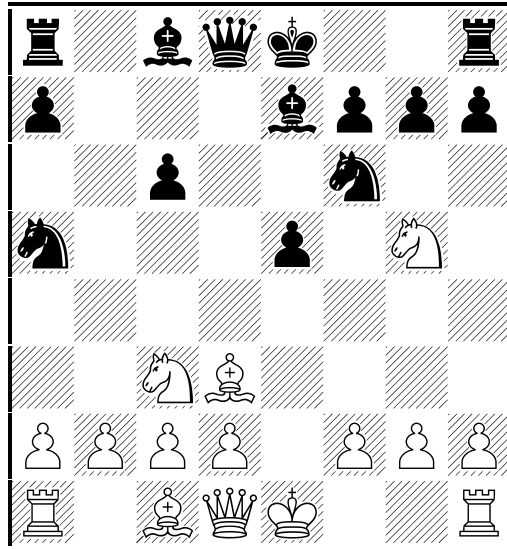
Abspiel 6

8. ... Le7

Dieser bescheidene Läuferzug, ganz im Sinne von Reuben Fine – siehe Abspiel 7, ist Heutzutage populär geworden, wurde aber von Stellwagen nicht berücksichtigt. Schwarz beendet die Entwicklung, bereitet Sf6-d5 vor, um den weißen Springer ohne Zeitverlust zu vertreiben, und es kann eine wichtige Rolle spielen, dass (Im Unterschied zu dem aggressiveren 8. ... Ld6 - Abspiel 2) das Feld g5 unter Kontrolle steht. Der Anziehende hat zwei Alternativen: 9. Sc3-Abschnitt 1, und 9. 0-0!?-Abschnitt 2.

Abschnitt 1

9. Sc3



So haben Alexander Morozevich und Hikaru Nakamura gespielt, wie muss Schwarz darauf reagieren? 9. ... 0–0 Die übliche Erwiderung, aber vielleicht hat der Nachziehende was Besseres in Petto?

1) Das ungetestete 9. ... Sd5!? 10. Sf3 Sf4 ("Es spricht Einiges dafür", Jeroen Bosch, Schach ohne Scheuklappen, Band 11, 2009) macht einen besseren Eindruck auf mich, man sehe:

a) Zu riskant erscheint 11. Lf1 0–0! (11 ... Dc7 12. d4 exd4 13. Lxf4 Dxf4 14. Dxd4 Dxd4 15. Sxd4 0–0 16. 0–0–0 Tb8 17. Ld3 kommt Weiß zugute) 12. Sxe5 Lb4! (12 ... f6 wird durch 13. Sd3 Se6 14. Le2 entkräftet) 13. d4 Sd5 14. Ld2 f6 15. Sd3 Te8+ 16. Le2 Lxc3 17. bxc3 De7 18. Kf1 Lf5 19. Sf4 Dd6 20. g3 Sxf4 21. Lxf4 Dd5 22. f3 g5 23. Ld2 g4 24. Tc1 Te7 25. Kf2 Tae8 26. La6 Sc4 27. Lxc4 Dxc4 28. Te1 Txe1 29. Lxe1 h5 30. Kg1 Te2 31. fxc4 Lxc4 32. Dd3 Dd5 33. Dg6+ Kf8 34. Dxf6+ Kg8 35. Dg6+ Kf8 mit Ausgleich ;

b) Es bleibt also nur 11. 0–0 Sxd3 12. cxd3 f6 13. b4!? (Interessant ist auch 13. d4 exd4 14. Sxd4 Dxd4 15. Dh5+g6 16. Dxa5. Meines Erachtens kann Schwarz sich nach 16 ... Kf7!? 17. d3 Dxd3 18. Te1 Te8 19. Lh6 Da6 20. Dc7 Lf5 konsolidieren, während 16. ... 0–0 17. d3 Lf5 18. Le3 Dxd3 19. Tfd1 Dc4 20. Td4 Df7 21. Tfd1 Weiß etwas mehr vom Spiel bietet) 13 ... Sb7!? 14. Da4 0–0 15. Dxc6 Dxd3 16. Dd5+ Dxd5 17. Sxd5 Ld6 18. d4 e4 19. Sd2 Le6 20. Se3 f5 21. d5 Ld7 22. g3 f4 23. Sec4 Lh3 24. Sxd6 Sxd6 25. Tfe1 Tae8 und Schwarz hat genügend Ersatz für den Bauern.

2) Das ebenfalls ungetestete 9. ... Sg4 - im Sinne von Lasker, es sollte man durchaus die Klassiker beachten-, reicht nicht zum Ausgleich:

a) 10. f3 Sf6 11. 0–0 Sd5 12. Sge4 Sf4 13. Sf2 0–0 14. Te1 Lc5!? 15. Txe5 Lxf2+ (Während 15. ... Dd6 an 16. Te3!? Td8 17. Lf1 Lxe3 18. dxe3 scheitert) 16. Kxf2 Dc7 17. De1 f6 18. Te4 Lf5 (Das Endspiel nach 18. ... Sxd3+ 19. cxd3 Dxh2 20. b3 Lf5 21. Te3 Dh4+ 22. Kg1 Dxe1+ 23. Txe1 Lxd3 24. La3 Tfe8 25. Te3 Lg6 26. Sa4 wäre günstiger für Weiß gewesen) 19. Txf4 Dxf4 20. Lxf5 Dxf5 21. d3 Tfe8 22. Se4 Dd5 23. Dc3 Sb7 24. Le3 Sd8 und Schwarz kann sich verteidigen;

b) 10. Sge4!? ist stärker, 10. ... f5 11. Le2 Sh6 12. Sg3 0–0 13. d3 Sf7 14. 0–0 Tb8 15. Te1 Sb7 16. Lf3 Dc7 17. a3 a5 18. Tb1 Sbd8 19. Ld2 Sg5 20. Lxg5 Lxg5 21. De2 Te8 22. b4 g6 23. Sa4 axb4 24. axb4 Lf6 25. c3 mit Plus für Weiß.

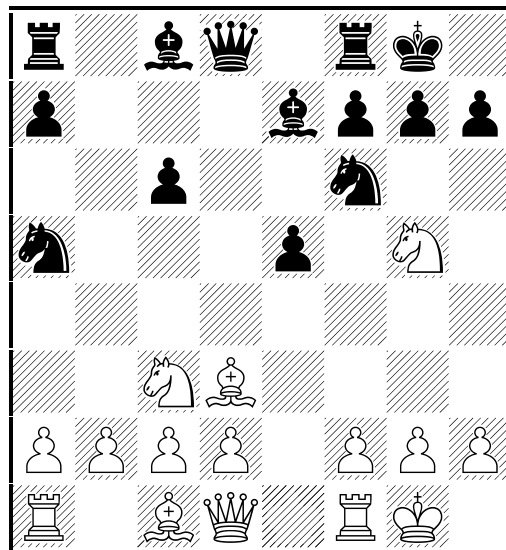
Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

3) 9. ... h6 wurde in einigen Partien erprobt, und jetzt:

3a) 10. Sge4 Sd5 (Aber nicht das farblose 10. ... 0–0?! 11. Sxf6+ Lxf6 12. 0–0 mit Vorteil für Weiß. Nach 12 ... Le6 13. Df3 Dd7, Schlusnik-Vass, Budapapest 1999, wäre 14. b3 Sb7 15. La3 Tfe8 16. Tae1 Tad8 17. h3 am einfachsten gewesen, und 12. ... Sb7 13. Df3 ist nicht viel besser, etwa 13. ... Sc5?! 14. Dxc6 Sxd3 15. Dxa8 Sf4 16. Dxa7 e4 17. De3, Babyboomer-SuperGM, Internet 2007, oder 13. ... Dc7 14. Te1) **11. 0–0** (11. Sxd5 cxd5 12. Lb5+ Ld7 13. Lxd7+ Dxd7 14. Sg3 0–0 15. 0–0 f5 16. d4 f4 17. Se2 f3 18. gxf3 Txf3 19. dxe5 Taf8 versprach Schwarz guten Ersatz für das geopfert Material in Rivas Pastor-Alonso, Marbella 2004) **11. ... 0–0** (Während 11. ... Sf4 12. Le2 0–0 13. d3 Weiß in die Hand spielt) **12. Le2** (Abzuraten ist von 12. Sxd5?! cxd5 13. Sg3 f5 mit schwarzer Initiative, Halasz-Fabri, Ungarische Liga 1999. Auch 12. Te1 f5 13. Sg3 Ld6 ist gut spielbar für Schwarz z. B. 14. Lf1 Tb8 15. d3 Dc7 16. a3 Le6 oder 14. a3 e4 15. Lf1 Dh4 16. b4 Sf6! 17. Le2 Sb7 18. Sf1 a5 19. g3 Dh3 20. Tb1 axb4 21. axb4 f4! 22. Sxe4 Sxe4 23. Lc4+ Kh7 23. Txe4 Lf5; weniger flexibel erscheint 12 ... Dc7?! 13. a3 f5 14. Sg3, man sehe 14 ... Le6 15. b4 Sxc3 16. dxc3 Sc4? 17. De2 und Weiß stand auf Gewinn in Drost-De Groot, Utrecht 2005, oder 14 ... e4 15. Lf1 Lf6 16. d4 Db6 17. Sce2 Td8 18. Sh5 mit Vorteil für Weiß) **12. ... f5 13. Sg3 Tb8 14. d3 Ld6 15. Lf3** (In Novitzki-Melnikov, St. Petersburg 2006, folgte 15. a3 Le6 16. Lf3, wonach 16. ... Sxc3 17. bxc3 c5 18. c4 e4!? 19. dxe4 f4 20. Sf5 Le5 sich anbot) **15. ... Le6 16. Te1 Dd7 17. Ld2 Sb7 18. a3 Sd8 19. Dc1 Sf7 20. Sa4 Sf4 21. Sh5 Sg6** verspricht Schwarz genügend Gegenspiel;

3b) Stärker ist 10. Sf3!? 0–0 11. 0–0 (11. Sxe5 Ld6 12. f4 Db6 13. De2 Te8 14. Se4 Lxe5 15. Sxf6+ gxf6 16. Kf1 Ld7 17. fxe5 Txe5 18. Df2 Tae8 19. Dxb6 axb6 20. Kf2 Lf5 21. Tf1 Lxd3 22. cxd3 c5 23. Kg1 Sc6 24. b3 Te2 führt zum Ausgleich) mit Überleitung zu Varianten nach 9. ... 0–0 10. 0–0 h6 12. Sf3-siehe Text.

10. 0–0



10. ... h6 Andere Möglichkeiten bestehen in:

1) 10. ... Lg4 11. Le2 Lf5 12. d3 h6 13. Sf3 Dc7 14. Sd2 Tad8 15. Lf3 und Weiß behält mehr vom Spiel;

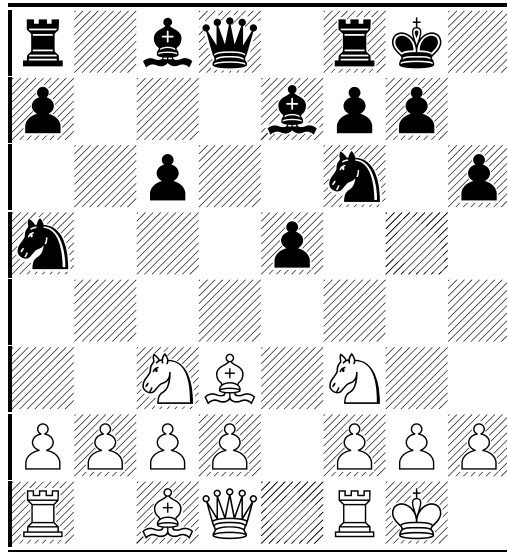
2) In Molnar-Brignone, Budapast 1999, folgte 10. ... c5 11. De2 (Einfacher ist 11. b3, etwa 11 ... Sc6 12. Lb2 Sd4 13. Te1 oder 11 ... Tb8, wonach sowohl 12. h3 mit Übergang zu der Partie Nakamura-Friedel, als auch 12. Te1!? Weiß zugutekommt) 11 ... Sc6 (Attraktiver, wenn auch nicht ausreichend wäre 11. ... c4 12. Lxc4 gewesen, etwa 12. ... Lg4 13. f3 Dd4+ 14. Kh1 oder 12. ... Sxc4 13. Dxc4 Lb7 14. d3 Tc8 15. Db5 Dc7 16. Sge4 Lc6 17. Sxf6+ Lxf6 18. Da6 e4 19. Le3 exd3 20. cxd3 Dd7 21.

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

h3) 12. Sxh7! Sxh7 (Oder 12. ... Sd4 13. Sxf6+ Lxf6 14. Dd1 Le6 15. b3 Tc8 16. Te1) 13. Lxh7+ (13. De4!? Sf6 14. Dxc6 Tb8 15. Te1 Lb7 16. Da4 ist vielleicht sogar stärker) 13 ... Kxh7 14. De4+ Kg8 15. Dxc6 Tb8 16. d3 Tb6 17. De4 mit Vorteil für Weiß;

3) In der spektakulären Partie Nakamura-Friedel, US-Meisterschaft, Saint Louis 2009, sahen wir 10. ... Tb8 11. h3 (Ein prophylaktischer Zug „einer der Besten, die ich unter Stress gespielt habe“, Nakamura. Meines Erachtens ist die konsequente Fortsetzung 11. Te1! deutlich effektiver, mit Vorteil für Weiß nach 11 ... Sg4 12. h3 Lxg5 13. hxg4 Lh4 14. Df3 Tb4 15. g3 oder 11 ... Ld6 12. b3 Sg4 13. Sge4 f5 14. Sxd6 Dxd6 15. Le2 Sf6 16. h3 Le6 17. Lb2 Tfe8 18. Sa4 Lf7 19. d4 e4 20. Dd2 Sb7 21. Dg5 g6 22. Lc1) 11. ... c5?! (Genügend Gegenspiel versprach 11. ... h6 12. Sf3 Ld6 13. Te1 Te8 14. b3 Sb7!?, etwa 15. Se4 Sxe4 16. Lxe4 Ld7 17. d4 f5 18. Ld3 e4 19. Lc4+ Le6 20. Lxe6+ Txe6 21. De2 De7 22. Sd2 Sa5 23. Sf1 f4 24. Sh2 Te8 25. Ld2 Sb7 26. Sg4 Df7 27. Dc4 c5 28. c3 cxd4 29. cxd4 f3 30. gxf3 Dxf3 31. Te3 Df5 32. Tae1 Kh7) 12. b3 Tb4? (Ein Versuch im Stille von Lasker dem Gegner zu verwirren. Kaum zu empfehlen ist sowohl 12. ... Sc6-„scheint mir logisch“, Thomas Luther, 13. Te1, wie auch 12. ... Lb7- „war objektiv besser“, Nakamura-, 13. Te1 Sc6 14. Lb2 h6 15. Sge4 mit Vorteil für Weiß, doch versprach 12 ... h6 mehr Widerstand, man sehe 13. Sge4 Sxe4 14. Lxe4 Le6 15. Df3 Dd7 16. Dd3!? Dxd3 17. Lxd3 f5 18. Le2 Sc6 19. d3 Sd4 20. Ld1 oder 13. Sf3 Ld6 14. Te1 Te8 15. De2!? Lb7 16. Se4 Sd5 17. Sxd6 Sf4 18. De3 Dxd6 19. Le4 Lxe4 20. Dxe4 Sc6 21. d3 Sd5 22. La3 Sdb4 23. Lxb4 cxb4 24. a3! mit besseren Aussichten für Weiß) 13. Te1 Lb7 14. La3 (Nach etwa 40 Minuten entscheidet sich Nakamura für eine einfachere Spielweise, obwohl er sich sicher war, dass 14. Txe5!? hätte entscheiden müssen, etwa 14. ... Ld6 15. Te1 Lb8, Nakamura, 16. La3 Dd6 17. g3 Td4 18. De2 oder 14. ... h6 15. Sf3 Tf4 16. Te3 c4 17. Le2 Lc5 18. d3 cxb3 19. axb3 Sc6 20. La3 Lxa3 21. Txa3 Dd7 22. Dd2) 14. ... Tf4 15. g3 (Auch hier war 15. Txe5!? stark. Nach 15. ... Sd7 16. Lxh7+ Kh8, Mikhail Golubev, ist 17. Lf5 Lf3 18. Sxf3 Sxe5 19. Le4 Sxf3+ 20. Lxf3 gut, während nach 15. ... h6 Weiß die Wahl hat zwischen 16. Sge4 Sxe4 17. Sxe4 Sc6 18. Txe7 Sxe7 19. Sxc5, Golubev, 19. ... La8 20. De2 Sg6 21. Se6 Df6 22. Te1 fxe6 23. Dxe6+ Dxe6 24. Txe6 T4f6 25. Lc4 Txe6 26. Lxe6+ und 16. g3!? Txf2 17. Kxf2 Dd4+ 18. Te3 hxg5, Golubev, 19. Kg1 jeweils mit Vorteil für Weiß) 15. ... Td4 16. Sf3 Txd3 (Hoffnungslos erscheint 16. ... Lxf3 17. Dxf3 c4 18. Lxe7 Dxe7 19. bxc4, Luther. Am Besten war noch 16. ... Sc6!?, Nakamura, und nun 17. Sxd4 Sxd4 18. Se4 Sxe4 19. Lxe4 Lxe4 20. Txe4 Dd5 21. Te3 Lg5 22. Tc3 Td8 23. Lxc5 Lxd2 24. Td3 Dxc5 25. Txd2 Dd5 26. c4 Sf3+ 27. Dxf3 Dxd2 und Weiß behält einen Mehrbauern, Dennis Monokroussos, oder anspruchsvoller 17. Sxe5 Sxe5 18. Txe5 Dd7 19. Df1 Dc6 20. f3 Ld6 21. Te3 Lxg3 22. Se2 Txd3 23. Txd3 Le5 24. Te1 Sd7, Nakamura, 25. Sc3 Te8 26. Df2 Dg6+ 27. Kf1 La6 28. f4 Lxd3+ 29. cxd3 Dxd3+ 30. Kg2 Da6 31. Lc1 Te6 32. fxe5 Sxe5 33. Dxc5 Sd3 34. Txe6 fxe6 35. Dc4 Dxc4 36. bxc4 Sxc1 37. Kf3 und Weiß gewinnt) 17. cxd3 Dxd3? (Nach 17. ... Dd7!? 18. Kh2 Lc8 19. Sg1 Sc6 20. Sa4 Sb4 hätte Schwarz „sich besser verkaufen könnten“, Otto Borik, 21. Lxb4 cxb4 22. Txe5 Ld6 23. Te3 Sd5 24. Tf3 Lb7 25. Tc1 Sb6 26. Sc5 Lxc5 27. Txc5 Lxf3 28. Dxf3 und Weiß steht klar überlegen) 18. Sxe5 Df5 19. g4 Df4 20. d4 Td8 21. De2 Txd4? (Verliert sofort, doch wäre 21. ... Dxd4 22. Sxf7 Dxc3 23. Sxd8 Lxd8 24. Tad1 oder 21. ... Dh6 22. De3 ebenfalls trostlos gewesen) 22. Lc1 und Schwarz gab auf.

11. Sf3 11. Sge4 Sd5 wurde unter 9. ... h6 10. Sge4 Sd5 11. 0–0 0–0 behandelt.



11. ... Ld6 In der Blitzpartie Morozevich-Karjakin, Moskau Tal Memorial 2008, folgte 11. ... Lg4
12. h3 Lh5 13. Le2 (Sowohl 13. Te1!?, als auch 13. g4!? kommt in Betracht, z. B. 13 ... Sxg4 14. hxg4 Lxg4
 15. Le2 Lh3 16. Te1 Dd6 17. Se4 Dg6+ 18. Sg3 Ld6 19. Lf1 Lxf1 20. Kxf1 Dg4 d3 f5 22. Sg1 mit Mehrfigur,
 oder 13 ... e4 14. Sxe4 Lg6 15. Sxf6+ Lxf6 16. Lxg6 fxc6 17. d4 und Schwarz hat keinen Ersatz für die
 zwei fehlenden Bauern) 13. ... e4 14. Se5 Lxe2

15. Dxe2 Dd4 (Auch 15. ... Te8 16. Sg4 Ld6 reicht nicht zum Ausgleich, wie 17. Sxf6+ Dxf6 18.
 Te1 De5 19. g3 Lc5 20. Kg2 Ld4 21. d3 exd3 22. Dxe5 Txe5 23. Txe5 Lxe5 24. cxd3 Td8 25. Le3 Lxc3
 26. bxc3 Txd3 27. Ld4 zeigt) 16. Sg4 Tfe8 17. d3 (Führt zu Vereinfachungen. Etwas dynamischer
 erscheint 17. Sxf6+ Lxf6 18. Te1 Le5!? 19. Dg4 Dc5 20. Sxe4 Dxc2 21. d3 Lxb2 22. Lxb2 Dxb2 23.
 Sd6 Tfd8 24. Sf5 Df6 25. Se7+ Kh8 28. Db4) 17 ... exd3 18. Dxd3 Dxd3 19. cxd3 Sxg4 20. hxg4 Tad8
21. Td1 Lc5 22. Lf4 Td7 23. Tac1 Lb6, wonach 24. Se4 Sb7 25. Kf1 Weiß Vorteil versprach.

12. Te1 Te8 Mit 12. ... Dc7 lässt sich die schwarze Partie kaum verbessern, 13. a3 (Am
 einfachsten wäre 13. b3!? Sb7 14. De2 Sc5 15. La3 Te8 16. Lxc5 Lxc5 17. Se4 Le7 18. Lc4 Ld7
 19. Sxf6+ Lxf6 20. De4 Dc8 21. Sh4 mit Vorteil gewesen) 13 ... Sb7 14. b4 (Nach 14. h3 Sc5 15.
 Lf1 e4 16. d4 exf3 17. dxc5 fxc2 18. Lxg2, Astaneh Lopez-Upton, Cork 2005, gleicht 18. ... Lh2+
 19. Kh1 Le5 20. Df3 Ld7 21. b4 Tae8 22. Lb2 Te6 23. Sa4 Tfe8 24. Le5 Txe5 25. Txe5 Dxe5 26.
 Tg1 Sd5 das Spiel aus) 14 ... Te8 15. Lb2 a5 16. h3 Le6 17. De2 axb4 18. axb4 Txa1 19. Lxa1 Lxb4 20.
 Dxe5 Ld6 21. Dd4 Sc5 22. Lc4 Ta8 23. d3 Ta5 24. Ld2 und Weiß bleibt am Ruder.

13. b3

Sonstige Optionen:

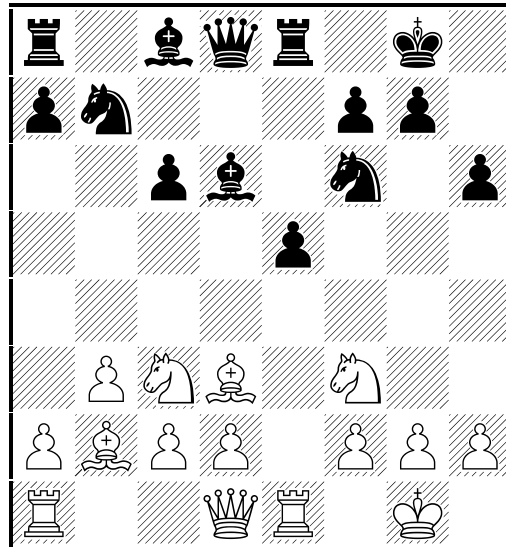
1) Auf 13. a3, Jurlina-Pielmeier, Deutschland 2002, ist 13. ... Lc7!? lästig, etwa 14. b4 Sb3 15.
 Tb1 Sxc1 16. Dxc1 Ld7 17. h3 Sd5 mit gutem Ersatz;

2) 13. h3 Tb8!? (Minder ratsam ist 13. ... Sb7 14. Se4 Sxe4 15. Lxe4 Sa5 16. c3 f5 17. Lc2 e4 18.
 Sh2!, man sehe 18 ... Sb7 19. Sf1 Sc5 20. d3 exd3 21. Txe8+ Dxe8 22. Lxd3 oder 18 ... Df6 19.
 d3 Td8 20. Sf1 Tb8 21. Dh5 exd3 22. Lxd3 Le6 23. De2 Lf7 24. Le3 c5 25. Tad1 f4 26. Lc1 f3
 27. De4 fxc2 28. Sg4 mit Vorteil für Weiß) führt durch Zugumstellung zu 10 ... Tb8 11. h3 h6 12.
 Sf3 Ld6 13. Te1 Te8.

13. ... Sb7 Keine Freunde findet 13. ... Lg4 14. h3 Ld7 15. Lb2 Sb7 16. Le4!? Sc5 (Oder 16. ... Dc7
 17. d3 Sc5 18. Sd2) 17. d4! Scxe4? (17 ... exd4 18. Dxd4 Dc7 19. Tad1 Lf8 20. Ld3 wäre das
 kleinere Übel gewesen) 18. Sxe4 Sxe4 19. dxe5 und Weiß gewann schnell, Petrenko-
 Kochetkova, St. Petersburg 2006.

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

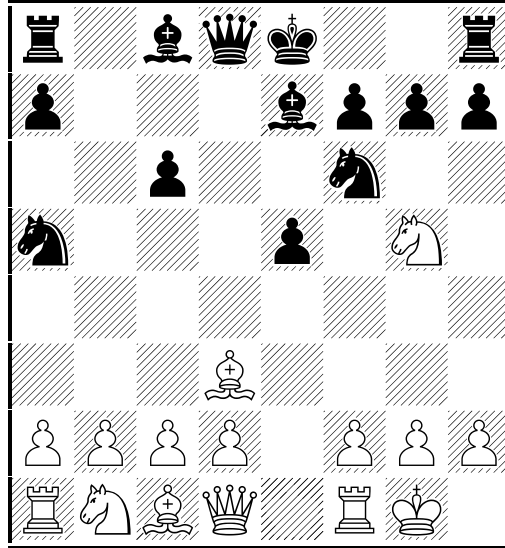
14. **Lb2** Hier ist 14. **Se4** weniger effektiv wegen 14 ... **Sxe4** 15. **Lxe4 Sa5** 16. **c3 f5** 17. **Lc2 e4** 18. **Sd4 c5** 19. **Sb5 Le5** 20. **d4 exd3** 21. **Lxd3 a6** 22. **f4 axb5** 23. **Txe5 Txe5** 24. **fxe5 Le6** 25. **Le3 Sxb3** 26. **Lxf5 Dxd1+** 27. **Txd1 Lxf5** 28. **axb3 Ta3** 29. **Tf1 Le6** 30. **Lxc5 Txb3** mit Ausgleich.



14. ... **Sc5** Nach 14. ... **Dc7** 15. **Se4 Sxe4** 16. **Lxe4 f5** 17. **Ld3 e4** 18. **Lc4+ Le6** 19. **Lxe6+ Txe6** 20. **g3 Tee8** 21. **Sh4 Df7** 22. **De2 Tad8** 23. **Dc4 Lc5** 24. **Dxf7+ Kxf7** 25. **Tad1 g6** 26. **Sg2** hat Schwarz keine Kompensation für den fehlenden Bauern. **15. Lc4 Lg4 16. h3 Lh5 17. g4 Lg6 18. d4 Scd7** 18 ... **exd4** 19. **Dxd4 Dc7** ist kaum besser wegen 20. **La3 Sb7** 21. **Lxd6 Sxd6** 22. **Ld3 Lxd3** 23. **Dxd3**. **19. dxe5 Sxe5 20. Sxe5 Lxe5 21. Dxd8 Taxd8 22. Tad1 Txd1 23. Sxd1 Lxb2 24. Txe8+ Sxe8 25. Sxb2 Lxc2 26. Ld3 Lxd3 27. Sxd3** Das Springerendspiel ist für Schwarz wegen den Bauernschwächen kaum zu halten.

Abschnitt 2

9. 0–0!? Dieser natürliche Zug ist meines Erachtens eher am Platze.



9. ... h6

Alternativen sind:

1) In Golubev-Chudinovskich, Odessa 2009, folgte 9. ... Sd5 10. Sf3 Sf4 (Auch 10. ... 0–0 11. Sxe5 Ld6 12. Sf3 Sf4 13. Le2 Te8 14. Sc3 Lg4 15. d4 Sxe2+ 16. Sxe2 Lxf3 17. gxf3 ist keine ausreichende Lösung für Schwarz) 11. Sxe5 Dd5 12. Sf3 Sxd3 13. Sc3 Dh5 14. cxd3 0–0 15. Te1 Ld6 16. Se4 mit Vorteil für Weiß;

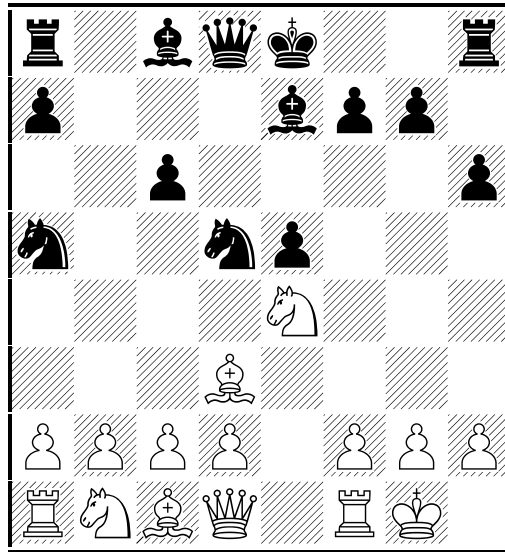
2) 9. ... 0–0 10. Sc3!? (Nach 10. Se4 Sxe4 11. Lxe4 f5 12. Lf3 e4 13. Le2 c5?! 14. d3 stand Weiß besser in Delon- Boutteville, Tel Aviv Olympiade 1964, doch erscheint 13 ... Dc7 14. d3 Ld6 15. h3 De7 16. dxe4 fxe4 17. Dd4 Tb8 völlig befriedigend für Schwarz) führt zu Varianten nach 9. Sc3 0–0 10. 0–0.

10. Se4 Sd5

Dies ist notwendig, wie folgende Abwicklungen zeigen:

1) 10. ... 0–0 11. Sxf6+ Lxf6 12. Sc3 mit Übergang zu Varianten nach 9. Sc3 h6 10. Sge4 0–0?! 11. Sxf6+ Lxf6 12. 0–0;

2) 10. ... Sxe4 11. Lxe4 0–0 12. d3 f5 13. Lf3 La6 (Bei 13. ... Db6, Alucci-Marzykovski, E-Mail 2003, muss Schwarz mit 14. De1!? Lf6 15. Sc3 Sb7 16. Le3 Dc7 17. b4 Le6 18. Tb1 Sd6 19. b5 e4 20. dxe4 cxb5 21. Sxb5 Sxb5 22. Txb5 rechnen) 14. Te1 Dc7 15. Ld2 Ld6 16. g3 (Dies ist genauer als 16. h3 e4 17. dxe4 Tad8) 16. ... e4 17. Lg2 Le5 18. Lc3 Tad8 19. Dc1 und Weiß steht klar überlegen.



Eine kritische Stellung, die in der Praxis meist durch die Zugfolge 8. ... h6 9. Se4 Sd5 10. 0–0 Le7 entsteht.

11. Sg3!?

„Gewinnt Zeit; Weiß droht eine Blockade auf f5 zu errichten, was Schwarz zu g7-g6 zwingt“, Stellwagen. Andere Optionen sind:

- 1) 11. S1c3 wurde unter 9. Sc3 h6 10. Sge4 Sd5 11. 0–0 0–0 behandelt - Abschnitt 1;
- 2) 11. Le2 0–0 12. d3 ist etwas zu lahm wegen 12 ... Le6 (Es ist besser auf 12. ... f5 zu verzichten, da nach 13. Sg3 Tb8 spielt Weiß nicht 14. Sc3 mit Übergang zu Varianten nach 9. Sc3 h6 10. Sge4 Sd5 11. 0–0 0–0 12. Le2 f5 13. Sg3 Tb8 14. d3- Abschnitt 1, sondern stärker 14. Lf3 Dc7 15. Te1 Le6 16. b3 Ld6 17. Lb2 Sf4 18. Sd2) 12 ... Le6 13. Te1 Dc7 14. Lf3 Tad8;
- 3) 11. Te1 0–0 (11. ... Sf4?! 12. Lf1 c5 wird durch 13. Sg3 0–0 14. Txe5 Sc6 15. Te1 in Frage gestellt, während in Shushpanov-Zhidkov, Peterhof 2008, 13. d3 Se6 14. Sbd2 0–0 15. Sb3 Sc6 16. Le3 Scd4 17. c3 Sxb3 18. Dxb3 folgte, wonach 18. ... Dc7 19. Sd2 Tb8 20. Dc2 mit etwas besseren Aussichten für Weiß sich anbot) 12. Lf1 (12. Sg3, von Stohl angegeben, leistet hier weniger wegen 12 ... Sf4 13. Lf5 Dd5, man sehe 14. Df3 Dxf3 15. gxf3 Se6 16. Txe5 Sc4 17. Te1 Lf6 17. c3 Se5 oder !4. Le4 Dd6 15. d4 f5 16. Lxf5 Lxf5 17. Txe5 Lh3 18. Lxf4 Txf4 19. gxh3 Txd4 20. Dh5 Td1+ 21. Kg2 Lf6 mit Gegenspiel) 12 ... Dc7 (12. ... f5 13. Sec3 Ld6 14. d3 Tb8 15. g3 ergab etwas Plus für Weiß, Shushpanov- Dotsenko, Sukhumi 2007, doch ist 13. Sg3!/? Dc7 14. d4 e4 15. c4 Sf6 16. c5 sogar stärker) 13. d3 Sb7 (Minder ratsam ist 13. ... f5 14. Sec3 Lf6 15. g3 Le6 16. Lg2 Sb7 17. Sa4 Tad8 18. De2) 14. Sbc3 (oder 14. Sbd2 Le6) 14. ... Le6, und Weiß hat es nicht leicht weiter zu kommen.

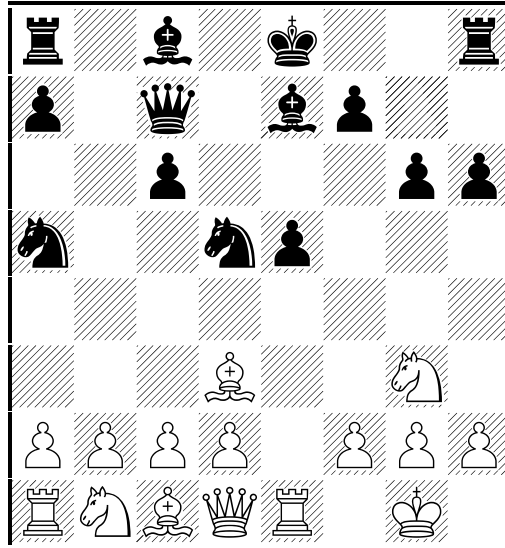
11. ... g6

Vielleicht ist 11. ... 0–0 vorzuziehen, wenn auch diese Fortsetzung wegen 12. Lf5 (In Korneeva-Aseeva, Russland 2004, folgte 12. Df3 Sf4 13. Lf5 Lb7, wonach 14. Te1 g6 15. Txe5 Ld6 16. d4 Lxe5 17. dxe5 Sxg2 18. Kxg2 gxf5 19. Dxf5 Weiß Vorteil versprach, doch überzeugt 13 ... Se6!/? weniger, etwa 14. c3 g6 15. Lxe6 Lxe6 16. d3 h5 oder 14. Sc3 Sd4 15. De4 Sb7 16. Lxc8 Txc8) als unzureichend gilt, und jetzt:

- 1) Vorteilhaft für Weiß ist 12. ... Sb7 13. d3 Sd6 14. Lxc8 Dxc8 15. Te1 De6 16. Sd2;
- 2) Wie auch 12. ... La6 13. d3 Te8 14. Te1 Lf8 15. c4 Sf4 (Oder 15. ... Se7 16. Le4 Sb7 17. b4 Sd6 18. Lf3, Nadig- Nemezova, Gaziantep 2008) 16. Le4 Tb8 17. Sc3 g6 18. Sce2 Se6 19. Ld2;

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

3) 12. ... g6!? ist relativ am besten, 13. Lxc8 Txc8 14. Te1 (Verfrüht erscheint 14. d4, Iordanidou-Jorgensen, Fermo 2009, wegen 14. ... exd4 15. Dxd4 Te8 16. Td1 Lf8 17. Sc3 Sxc3 18. bxc3 Lg7 19. Dg4 h5) 14. ... Lf6 15. d3 Lg7 16. Sd2 c5 17. Sf3 Sc6 18. c3 mit besseren Perspektiven für Weiß.
12. Te1 Dc7



13. a3!

Es ist sinnvoll am Damenflügel Spiel zu suchen.

In Betracht kommt ebenfalls:

1) 13. Le4 f5 14. Lxd5 cxd5 15. Sc3 Le6 (Auch 15. ... Lb7 16. d4 e4 ist spielbar) 16. Sb5 Db8 17. Sd4 Ld7 18. De2 (Nach 18. Sdx5 gxf5 19. d4 e4 20. Dh5+ Kd8 21. Sxf5 Lxf5 22. Dxf5 Db7 23. Dh5 Tc8 24. c3 Sc4 25. b3 Sd6 26. La3 Tg8 27. Dxb6 Dd7 hat Weiß Ersatz für das geopfertes Material, aber nicht mehr) 18. ... Lf6 19. d3 Kf7 (Zum Ausgleich reicht 19. ... 0-0 20. Sdx5 gxf5 21. Lxh6 Tf7 22. Dh5 Db6 23. Dg6+ Lg7 24. Dxb6 axb6 25. Lxg7 Kxg7 26. Txe5 f4 27. Se2 f3) 20. Dd2 Dc7 21. Sb3 Sb7 22. d4 e4 23. Se2 g5 24. Sc3 Dc6 mit etwa gleichen Chancen, Ponzil-Kharchenko, Vung Tau City 2008;

2) 13. b3 0-0 14. Lb2 Lf6 (Minder ratsam ist 14. ... Ld6, und nun nicht 15. Lf1 f5 16. c4 Sf6 17. d4 e4 18. Sc3-„Eine andere gute Möglichkeit“, Stellwagen-, wegen 18. ... Tb8 19. c5 Lf4 20. d5 cxd5 21. Sxd5 Sxd5 22. Dxd5+ Kh7 23. Tad1 Te8 24. Lc3 Sc6 25. Dc4 a5 mit Gegenspiel, sondern 15. c4! Sf4 16. Lf1 mit Vorteil für Weiß, etwa 16. ... Te8 17. d4, 16. ... Tb8 17. c5 Lxc5 18. Lxe5, oder 16. ... c5 17. Sc3 f6 18. Sge4, Stellwagen- De Jong, Hilversum 2008) 15. Lf1 (Hier ist 15. c4 Sf4 16. Lf1 weniger effektiv wegen 16. ... Lg7) 15. ... Sf4 16. Sc3 Lg7 17. d3 Sb7 (Oder 17. ... Se6 18. h4 h5 19. Sce4 c5 20. Sg5 Sc6 21. S3e4 Scd8 22. Dd2 Lb7 23. Sf3) 18. Dd2 Td8 19. Sa4 und Weiß behält mehr vom Spiel.

13. ... 0-0

Kaum wirksamer wäre 13. ... Sf4 14. Lf1 0-0 wegen 15. b4 Sb7 16. Lb2 Lf6 17. d3 Lg7 18. Sd2 gewesen.

14. b4 Sb7 15. Lb2 Lf6 16. Sc3 Lg7 17. Sxd5!?

Eine Verbesserung gegenüber 17. La6 f5 18. Sf1 e4!? (Dies ist stärker als 18. ... Sf4 19. Se2 Se6 20. d3 Sd6 21. Lxc8 Taxc8 22. Sd2 Tfe8 23. c4 Tcd8 24. Dc2 Sf7 25. Tad1 Td7 26. Sb3 und Weiß stand überlegen, Navara-Tomashevsky, Budva Rapid Playoff 2009) 19. Db1 Sd6 20. Lxc8 Taxc8 21. Sa4 f4 22. Lxg7 Dxd7 23. c4 Sf6 24. Sc5 Tbe8 mit etwas Plus für Weiß.

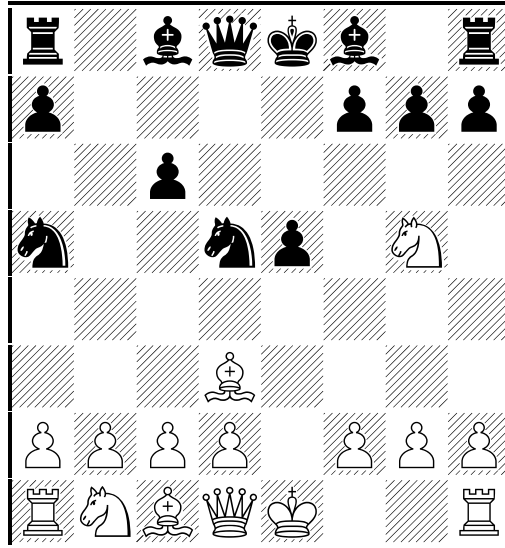
17. ... cxd5 18. Tc1 Le6 19. De2 e4 20. Lxg7 Kxg7 21. La6 Db6 22. Lxb7 Dxb7 23. c4

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

Der Nachziehende hat ernsthafte Schwierigkeiten.

Abspiel 7

8. ... Sd5!?



Dies ist die beste Erwiderung, von Max Lange empfohlen, und wohl zuerst in der Partie Bird-Schalopp, London 1890, gespielt.

Weiß hat versucht, zwei Wege zu gehen: 9. Se4- Abschnitt 1, und 9. Sf3!? - Abschnitt 2. In Kagan-Porat, Israel 1965, folgte stattdessen 9. h4 Le7 (9. ... Sf4, Ranken/Freeborough, „Chess Openings, Ancient and Modern“, London 1910, ist auch nicht übel, 10. Lf1 h6 11. Se4 Se6 12. d3 Le7) 10. Sc3 Sf4 11. Lf1 (Falls 11. Le4, Boer-Jager, Fernpartie 1984, so 11. ... h6 12. Sf3 Lg4 13. g3 Sd5), wonach 11. ... 0-0 mit besseren Aussichten für Schwarz sich anbot.

Abschnitt 1

9. Se4

„Dieser provokative Zug kann nicht empfohlen werden“, Stellwagen.

Der Schwarze hat drei Möglichkeiten zu reagieren:

9. ... Le7 – A, 9. ... f5 – B, und 9. ... Sf4!? – C.

A

9. ... Le7 10. 0-0 0-0

Diese Vorgehensweise wurde von Reuben Fine, Modern Chess Openings, 1939, als die beste empfohlen – „Schwarz soll die Entwicklung beenden, und danach angreifen“.

11. Te1 f5

Alternativen sind:

1) 11. ... h6 führt zu Varianten nach 8. ... Le7 9. 0-0 h6 10. Se4 Sd5 11. Te1 0-0, Abspiel 6, Abschnitt 1;

2) Bei 11. ... Dc7 12. Lf1 Le6 kann Weiß 13. d4 exd4 14. Dxd4 mit Plus spielen.

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

12. Sec3!

Das ist genauer als 12. Sg3 e4 (Das „abenteuerlustige“ 12. ... f4 13. Se4 f3 14. gxf3 Lh3 15. Lf1 Dd7 16. d3 Lxf1 17. Txf1 Dh3 18. Kh1 Txf3 19. Tg1 kommt Weiß zugute) 13. Lf1 Db6 14. d4 (Nach 14. d3 ist 14 ... e3! stark) 14 ... Sf6 15. a3 Le6 16. b4 Sb7 17. c4 a5 18. c5 Dc7 und Schwarz hat genügend Gegenspiel.

12. ... Lf6

12 ... e4 13. Lf1 Db6 wird mit 14. d3 beantwortet.

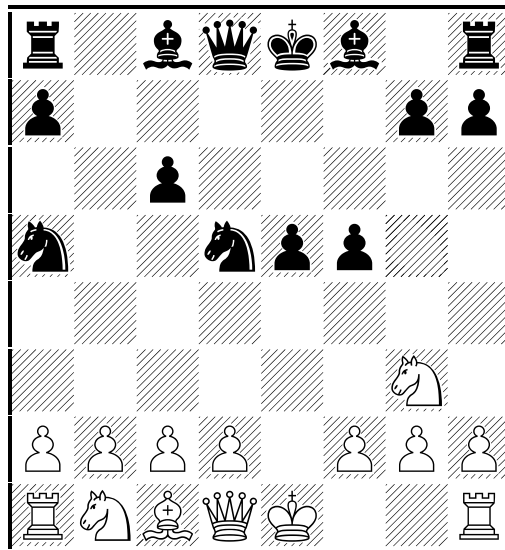
13. Lf1 Dc7 14. d3 Le6 15. g3 Tad8 13. Lg2 Sb7 17. Sa4 Tfe8 18. Ld2

Der Anziehende behält die besseren Chancen.

B

9. ... f5 10. Sg3

Nach 10. Sec3 hat Schwarz die Wahl zwischen 10. ... Lc5 11. Sxd5 cxd5 (Aber nicht 11. ... Dxd5 12. 0–0 e4 13. Le2 0–0 14. Sc3 De5 15. d3 mit Plus für Weiß) 12. Lb5+ Ld7 13. Lxd7+ Dxd7 14. d3 0–0 15. 0–0 Sc6, und 10. ... Ld6 11. Sxd5 cxd5 12. Lb5+ Ld7 13. Lxd7+ (In Kupfer- Rabiega, Berlin 2009, folgte schwächer 13. Dh5+ g6 14. De2 0–0 15. Lxd7 Dxd7 16. Sc3? d4 17. Db5 Sc6 18. Dd5+ Kg7 19. Sd1 Sb4 und Schwarz gewann leicht) 13. ... Dxd7 14. 0–0 0–0 15. d3 Tab8 mit gutem Spiel für den Bauern.



10. ... Sf4

Alternativen sind:

1) Kaum zu empfehlen ist 10 ... e4 11. Le2 Ld6 12. d3 exd3 13. Lxd3 0–0 14. 0–0 (Aber nicht 14. Dh5? Te8+ 15. Se2, Lopez-Calvo; Santiago 2002, 15 ... g6 16. Dg5 Lb4+ 17. Kf1 Le7 mit schwarzer Initiative) 14 ... f4 15. Se4 f3 16. g3 Le5 17. Te1 und Weiß steht besser;

2) In Conquest-Howell, Britische Meisterschaft Torquay 2009, folgte interessanter 10. ... Df6 11. Le2!? (Auf der Hand liegt 11. 0–0 mit Weiß am Ruder nach 11 ... h5?! 12. Te1! Kf7 13. Le2 g6 14. Sf1 Ld6 15. d3, doch stärker ist 11. ... Ld6 12. Te1 0–0 13. Lf1 Dh4 14. d3 Lc5, etwa 15. Dd2 Sb7 16. c3 Lb6 17. Sa3 Sf6 oder 15. De2 e4 16. dxe4 fxe4 17. Sxe4 Txf2! 18. Sxf2 Lg4 19. Lg5 Dxc5 20. Dd2 Dh4 21. g3 Df6 22. Sc3 Sxc3 23. bxc3 Tf8 24. Te3 Lf3 25. Ld3 Ld5 mit aktivem Gegenspiel) 11. ... h5 (Nach 11. ... Ld6 12. c4!? Sf4 13. Sh5 Sxh5 14. Lxh5+ g6 15. Le2 e4 16. Sc3 0–0 17. Da4 Lc7 18. b4 Sb7 19. 0–0 a5 20. Tb1 b8 21. a3 Ld7 22. g3 Le5 23. Lb2 behält Weiß mehr vom Spiel, während 20 ... Ld7 21. b5 Sc5 an 22. Da3 Dd6 23. g3 f4 24. bxc6 scheitert, man sehe 24 ... fxg3 25. hxg3 Txf2 26.

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

Sd5 Tf3 27. Txf3 exf3 28. Dxf3 oder 24 ... Lh3 25. Sd5 f3 26. Ld1 Lxf1 27. Kxf1 Sd3 28. Dxd6 Lxd6 29. La4 Tab8 30. Lb5 Kf7 31. Sc3 Tfc8 32. Sxe4 Le7 33. Sc3 Lc5 34. Lb2 Ld4 35. c7! Txc7 36. Sd5 Sxb2 37. Sxc7 Tc8 38. Se8 Sxc4 39. Lxc4+ Kxe8 40. d3) 12. h4?! (Hier verpasst Weiß die Möglichkeit durch 12. d4! klaren Vorteil zu erreichen, etwa 12 ... g6 13. c4 Sb6 14. dxe5 Dxe5 15. 0-0 h4 16. Sh5 oder 12 ... exd4 13. Sxh5 Dh4 14. g3 Dh3 15. Sf4 Sxf4 16. Lxf4 Lc5 17. Lf1 Dh7 18. Dd2 Sb7 19. b4 Lb6 20. Sa3. Dagegen rechtfertigt sowohl 12. Lxh5+ g6 13. Le2 Sf4 14. Kf1 c5 15. d3 Sxe2 16. Sxe2 Lb7 17. Ld2 Sc6 18. Sa3 0-0-0 19. Sc4 f4 20. f3 g5 21. Sc3 Sd4 22. Se4 Lxe4 23. dxe4 g4 24. fxg4 f3, als auch 12. Sxh5 Dd6! 13. d3 g6 14. c4 Sc7 15. Sg3 Se6 16. Sc3 Dd8 17. 0-0 Dh4 18. h3 Lc5 19. Sh1 g5 die schwarze Strategie) 12. ... g6 13. d3 Tb8 14. Lf3? (Stärker war 14. c3 Sb7 15. Sd2 Sc5 16. Sc4, z. B. 16 ... Lg7 17. Lg5 De6 18. 0-0 0-0 19. Te1 oder 16 ... f4 17. Se4 Sxe4 18. dxe4 Sb6 19. Sa5 Le7 20. Ld2 0-0 21. Dc2 mit besserem Spiel für Weiß) 14. ... Dd8?! (Guten Gegenspiel versprach 14. ... Ld6 15. c3 0-0 16. Dc2 e4 17. dxe4 Lxg3 18. exd5 Te8+ 19. Kd1 Lc7) 15. Sc3?! (Nach 15. 0-0 Ld6 16. Lg5 Dc7 17. Dc1 0-0 18. Sd2 Le6 19. Te1 c5 20. b3 Sc6 21. c3 Sd8 22. Sc4 Sf7 23. Sxd6 Dxd6 24. Ld2 Sf6 25. c4 stünde Weiß klar überlegen) 15. ... Le7 16. De2 Lf6 17. 0-0 0-0 18. Td1 Te8?! (Zum Ausgleich reichte 18. ... Sxc3 19. bxc3 Te8 20. Lxh5 gxh5 21. Dxf5 Tb7 22. Sxf5 Lxf5 23. Dxf5 Lxh4) 19. Dd2 (19. Sxd5 cxd5 20. c4 Le6 21. cxd5 wird durch 21 ... Lf7 22. Ld2 Lxh4 entkräftet) 19. ... Sxc3 20. bxc3 Lxh4 21. Te1 Te6 22. Se2 Lf6 23. g3 Ld7 24. Lg2 Le8 25. Sd4 Td6 26. Sb3 (26. La3 exd4 27. Txe8+ Dxe8 28. Lxd6 dxc3 29. Df4 Tb2 30. Lb4 Dd8 hat Schwarz nicht zu fürchten) 26. ... Lf7 (Vorsichtiger war 26. ... e4 27. d4 Lf7 mit Ausgleich) 27. De3 Sb7?! (Auch hier war 27. ... e4 angebracht, wenn auch 28. La3 Te6 29. Sc5 Te8 30. Lb4 Weiß etwas mehr vom Spiel bietet) 28. La3 (Warum nicht 28. Dxa7!? mit Vorteil?) 28. ... Te6 29. Tab1 Lg5 30. Dxa7 Ta8 31. Dxb7 Txa3 32. Sc5 (Auf 32. Tb2 musste Weiß mit 32. ... Dd6 33. c4 e4 34. dxe4 f4 rechnen) 32. ... Te7 33. Dxc6 (Nach 33. Db4 Txa2 34. Lxc6 Tc7 35. Lf3 De7 bleibt das Gleichgewicht gewahrt) 33. ... Txc3 34. Db5? (Wie auch nach 34. Se6 Txc6 35. Sxd8 Txc2 36. Sc6 Tc7 37. Sxe5 h4) 34. ... Txc2 35. Tb2 Txb2 36. Dxb2 Lf6 (Wirkungsvoller war 36. ... Dd6 37. Db5 h4 mit Vorteil für Schwarz) 37. Db5 Ta7 (Mehr versprach 37. ... Tc7!? 38. a4 h4) 38. a4 Ta5 39. Dc6 Ta7 40. Tb1?! (Genauer wäre 40. Sb7 De7 41. Tb1 mit Ausgleich gewesen) 40. ... Kg7 41. Tb6 h4 42. gxh4 e4 43. h5 Ld4 44. Tb4 e3 45. fxe3? (Die letzte Fehler. Notwendig war 45. Se6+ Lxe6 46. Dxe6 exf2+ 47. Kf1 Lf6 48. Dd5 De8 49. Kxf2 Lc3 50. Tb7+ Txb7 51. Dxb7+ Kh6 52. Db6 De1+ 53. Kf3 Dd1+ 54. Kf2 Dd2+ 55. Kf3 Kxh5 56. De3 Db2 57. De2 mit Kampf um remis) 45. ... Lxe3+ 46. Kh1 De7 47. h6+ Kh7 48. Ld5 Lxd5+ 0-1.

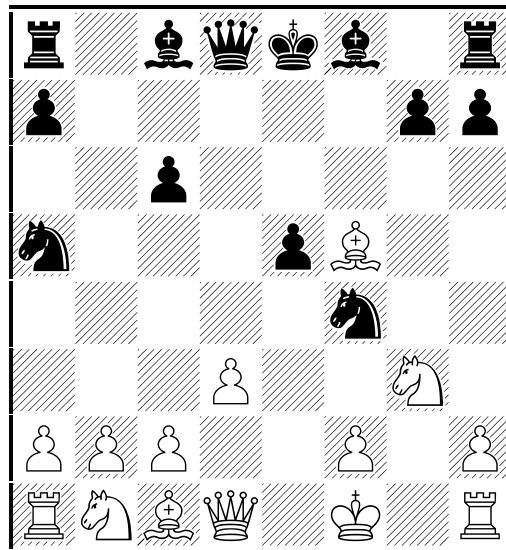
11. Lxf5!

Bei anderen Fortsetzungen bleibt Weiß im Nachteil:

1) 11. Df3? Sxd3+ 12. cxd3 Lc5 13. Sc3 0-0 14. 0-0 La6, Lemanski-Zielinski, Fernpartie 1992;

2) 11. Lf1 mit Übergang zu Varianten nach 9. ... Sf4 10. Lf1 f5 11. Sg3-C.

11. ... Sxg2+ 12. Kf1 Sf4 13. d3



13. ... Lxf5

13. ... Lc5 14. Lxf4 0–0 scheitert an 15. Dh5! (15. Lxc8 Dxc8 16. b4!? Ld4 17. c3 Dh3+ 18. Kg1 Lxf2+ 19. Kxf2 exf4 20. Se4 De3+ 21. Kf1 Dh3+ reicht nur zum Dauerschach, während 16. Se4?!, Grünter-Nuber, Willingen 2008, 16. ... Dh3+ 17. Ke1 Txf4 18. De2 Sb7 Schwarz zugute kommt) 15. ... Lxf5 16. Sxf5 Df6 17. Lxe5 Dxf5 18. Dxf5 Txf5 19. f4 mit Vorteil für Weiß.

14. Sxf5 g6

Nach 14. ... Dg5 15. Se3 Le7 16. Dg4 Dxd4 17. Sxd4 0–0 18. Sc3 Ld4 19. Se4 h5 20. Se3 Sh3 21. Sd1 Sb7 22. Kg2 Sf4+ 23. Lxf4 Txf4 24. Te1 Taf8 25. h3 hat Schwarz keinen Ersatz für den Bauern.

15. Tg1 Se6

Abzuraten ist von 15. ... Kf7? 16. Df3!, wonach 16 ... gxf5? wegen 17. Lxf4 exf4 18. Dh5+ Ke6 19. Sc3 verliert, und 16 ... Dd5 17. Sh4 oder 16 ... Df6 17. Se3 Lg7 18. Ld2 Sb7 19. Sc4 klar vorteilhaft für Weiß wäre.

16. Sh6 Lg7 17. Sc3 Dd7 18. Se4 0–0–0

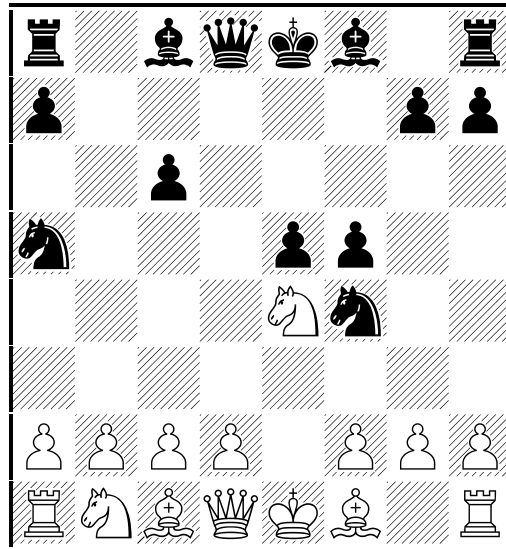
Der Nachziehende hat genügend Gegenspiel.

C

9. ... Sf4!? 10. 0–0

Der Weiße zieht es vor seinen König in Sicherheit zu bringen.

Die Stellung nach 10. Lf1 f5 gilt als viel versprechend für Schwarz, aber vielleicht werden die Gefahren überschätzt?



Weiß hat versucht, zwei Wege zu gehen:

1) 11. Sg3?! wurde meist untersucht.

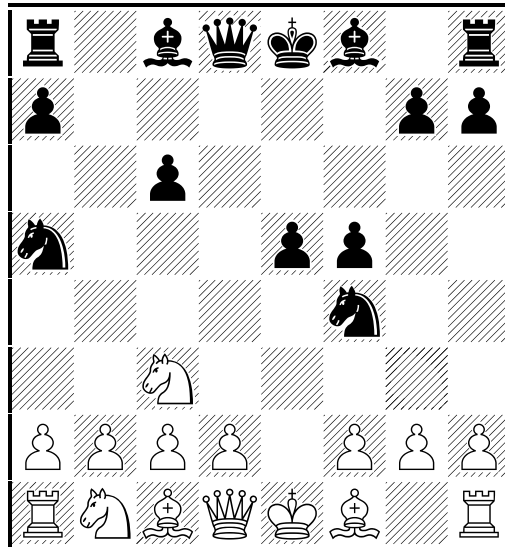
a) 11. ... Ld6, von Stellwagen favorisiert, reicht nur zum Ausgleich nach 12. c3!?. (In Vroclans-Javelle, Fernpartie 1991, folgte 12. Sc3 0–0 13. d3 Tb8 14. Sge2 Sd5, wonach 15. g3!? sich anbot, doch ist 13 ... Lb7! 14. Sge2 c5 viel wirkungsvoller- „Schwarz hat eine überwältigende Initiative“, Stellwagen-, etwa nach 15. Lxf4 exf4 16. Dd2 f3 17. gxf3 Lxf3 18. Tg1 Tb8) 12 ... 0–0 (12 ... c5?! scheitert an 13. Da4+, etwa 13 ... Ld7 14. Lb5 oder 13 ... Kf7 14. b4 cxb4 15. cxb4 Sb7 16. Lc4+ Kg6 17. 0–0 mit Weiß am Ruder) 13. b4 Sb7 14. Lc4+ Kh8 15. 0–0 a5 16. b5 cxb5 17. Lxb5 e4 18. d4 exd3 19. Lxf4 Lxf4 20. Dxd3 Dc7 21. Df3 Le6 22. Lc6 Tab8 23. Sa3 Sd8 24. Ld5 Lxd5 25. Dxd5 Dxc3 26. Sc4;

b) In Castaldi-Keres, Stockholm Olympiade 1937, folgte 11. ... Lc5 („Ist ziemlich unklar“, Stellwagen) 12. c3 (Vorsichtiger wäre 12. Sc3 0–0 13. d3, woraufhin Schwarz die Wahl hat zwischen 13. ... Dh4 14. Df3 Ld7 15. Sge2, Osterman-Marjan, Fernpartie 1977, 15. ... Se6 16. Dg3 Df6; 13 ... Sg6 14. Le2 Le6, und nun nicht 15. Ld2 Lb6 16. Lf3?!, Koltanyi-Kovacs, Salgotarjan 2002, wegen 16 ... e4! 17. dxe4 f4 18. Sf5 Sc4 19. Lc1 Dg5 20. 0–0 Se5, sondern 15. 0–0 Sh4; und 13. ... Tb8!? 14. Tb1 Te8 15. Ld2 Ld4 16. b4 Sb7 17. Sge2 c5 18. Sxf4 exf4 19. Le2 f3 20. gxf3 Dh4, jeweils mit gutem Spiel) 12. ... Lb6 13. d4 Sg6 (Laut Stohl ist 13 ... De7!? eine viel versprechende Alternative, wonach ist abzuraten von 14. b4? Sb7 15. Lxf4 exf4+ 16. Se2 a5, Stohl, und es bleibt praktisch nur 14. Lxf4 exf4+ 15. Se2 0–0 16. Sd2 c5 17. Da4 c5 18. 0–0–0 dxc3 19. Sxc3 Lb7 20. Sf3 Tac8 21. Ld3 Dc7 22. Td2 mit verteidigungsfähigem Stellung. In Klovans-Nikolaevsky, Yerevan 1959, geschah etwas schablonenhaft 13. ... 0–0 14. b4 Sb7 15. Lc4+ Kh8 16. 0–0 Dh4 17. Sd2 e4 18. Sd2 Sh5?!, wonach 19. g3!? Dh3 20. Kh1 Sf6 21. Sg1 Dg4 22. Le2 Dg6 23. Sc4 Sd5 24. Se5 Weiß etwas mehr vom Spiel verspricht, doch stärker ist 18 ... Sxg2! 19. Kxg2 f4 20. Sxe4 Dh3+ 21. Kh1 Df3+ 22. Kg1 Dxe4 23. f3 Dg6+ 24. Kh1 Sd6 25. Lb3 Lh3 26. Tg1 Dh6 mit Gegenspiel) 14. Ld3 (Zum Ausgleich reichte 14. b4 Sb7 15. Le2! 0–0 16. 0–0 exd4 17. cxd4 Lxd4 18. Lb2 Lxb2 19. Db3+ Le6 20. Dxb2, Stohl. Weiß kann sich 15. Lc4 Sd6 16. Lb3 La6 17. Se2 kaum leisten wegen 17 ... f4 18. 0–0 f3 19. gxf3 Sh4, und nach 15. a4 folgt nicht 15 ... a5 16. b5 0–0 17. bxc6 Sd6, Navratil-Doring, Tschechische Liga 2008, wegen 18. Le2 mit Plus für Weiß, sondern 15 ... 0–0 16. a5 Lc7 17. Lc4+ Kh8 18. 0–0 Sd6 19. Le2 f4 20. Sh5 Dg5 21. dxe5 Sb5 und Schwarz behält die Initiative) 14 ... 0–0 15. b4 Sb7 16. Lc4+? (Auf der Hand lag 16. 0–0 exd4 17. Se2 dxc3 18. Sbxc3

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

Se5 19. Db3+ Kh8 20. Lc2 mit etwa gleichen Chancen) 16 ... Kh8 17. d5? (Das kleinere Übel wäre 17. 0–0 exd4 18. Se2 dxc3 19. Sbx3 Sd6 gewesen) 17 ... Sd6 18. Lb3 f4 19. Sf1 Se4 0–1;
c) 11. ... Le7!? im Sinne von Fine kommt eher in Betracht, 12. c3 (Falls 12. d3, so nicht 12 ... Sg6 13. Le2 0–0 14. 0–0 Sh4 15. Sd2 g5 16. c3 c5, Navratil-Rehak, Tschechische Liga 1995, 17. Te1 g4 18. Lf1 und Weiß steht besser, sondern 12 ... 0–0 13. Sc3 Tb8 14. Sge2 Se6 15. g3 f4 16. Se4 Sb7 17. S2c3 Sd4) 12 ... c5 13. d4 (Oder 13. Da4+ Kf7 14. d4 Ld7 15. Dc2 cxd4 16. Sxf5 g6 17. Sxe7 Dxe7 18. g3 Lf5 19. Dd1 The8) 13 ... cxd4 14. cxd4 Dc7 15. dxe5 Dxe5+ 16. Le3 0–0 17. Sc3 Lb7 18. Dd4 Dxd4 19. Lxd4 Sxg2+ 20. Lxg2 Lxg2 21. Tg1 Lf3 22. Sge2 g6 23. 0–0–0 Tac8 mit besserem Spiel für Schwarz.

2) Meines Erachtens ist 11. Sec3!? vorzuziehen.

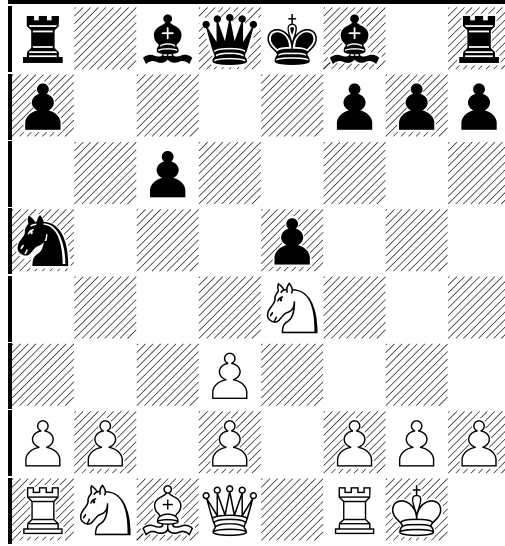


Nach 11 ... Lc5 (Dies ist genauer als 11 ... Ld6 12. g3 Se6 13. Lg2 0–0 14. 0–0, etwa 14 ... f4 15. Se4 Sd4 16. Te1 f3 17. Lf1 Lg4 18. d3 Se2+ 19. Txe2 fxe2 20. Lxe2 Le6 21. Le3 mit besserem Spiel) 12. d3 (Nun nach 12. g3 ist 12. ... Dd4 13. Df3 Se6 stark, z. B. 14. d3 0–0 15. Se2 Dd6 16. Sbc3 e4 17. Dh5, Stefanovich-Frolov, Russische Liga 1997, 17 ... exd3 18. cxd3 La6 19. Lg2 Lxd3 20. 0–0 Sc4, oder 14. Dh5+ g6 15. De2 e4 16. d3 exd3 17. cxd3 0–0 18. Lg2 Te8 19. 0–0 La6 20. Le3 Dd6 21. Te1 Lxe3 22. fxe3 Lxd3 und Schwarz steht überlegen) 12. ... 0–0 (Ein Zugeständnis wäre 12. ... Sg6, man sehe 13. a3 Lb6 14. Le2 0–0 15. 0–0 Sb7 16. Lf3 Df6, Drost-Weeks, Essent 2006, 17. Le3 Sh4 18. Sd2, oder 13. g3 0–0 14. Lg2 La6 15. 0–0 e4, Chehovcev-Louwied, Fernpartie 1964, 16. Sa4 Ld4 17. c3 Lb6 18. b4 Sb7 19. c4 Ld4 20. Sbc3 mit Plus für Weiß) 13. g3 (Bei 13. Sa4?!, Hall-Calugaru, Fernpartie 2003, ist sowohl 13 ... Ld4!? 14. c3 Te8 gut, als auch 13. ... Ld6, etwa 14. g3 Te8 15. Sd2 Lb7 16. Sc3 c5 17. Tg1 Sc6 oder 14. Lxf4 exf4 15. Le2 Dg5 mit Schwarz on Top) 13. ... Te8 („Überlässt Schwarz eine gefährliche Initiative“, Stellwagen) 14. Dd2! (Nachteilig für Weiß wäre 14. Df3 Se6 15. Lg2 e4 16. dxe4 La6 17. Sd2 fxe4 18. Sdxe4 Db6 19. Se2 Sd4 20. Sxd4 Lxd4 21. c3 Tf8 oder 14. a3 Ld4 15. Dd2 Le6 16. gxf4 exf4 17. Tg1 Lf7+ 18. Le2 f3 19. Dg5 fxe2 20. Le3 Le5 21. Dxf5 Db8 gewesen) 14. ... Se6!? (Auch 14. ... Sd5 15. Lg2 e4 16. Sxd5 cxd5 17. 0–0 Sc6 18. Sc3 La6 19. Td1 d4 20. Sa4 Lf8 21. dxe4 fxe4 22. c3 Lb5 23. b3 Lxa4 24. bxa4 dxc3 25. De2 Df6 26. Le3 Kh8 hat sich als spielbar erwiesen, Edighoffer-Silva, E-Mail 2002) 15. Lg2 La6 16. 0–0 e4 17. Sa4 exd3 18. cxd3 Lf8 19. Sbc3 Tb8 hat Schwarz genügend Gegenspiel, aber nicht mehr.

10. ... Sxd3

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

10 ... f5 11. Sec3 (Abzuraten ist von 11. Sg3?! im Hinblick auf 11 ... Dd5 12. f3 Sxd3 13. cxd3 Ld6 14. Da4 0–0 15. Sc3 Dc5+ 16. Kh1 La6) 11 ... Sxd3 12. cxd3 ist meist nur Zugumstellung.
11. cxd3



Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

2) 12. ... Le7 13. b3?! (Richtig ist 13. b4 Lxb4 mit Übergang zum Text) 13 ... 0–0 (Auch 13 ... Dxd3 14. La3 Lf6 15. Sa4 Sb7 16. Sbc3 Kf7 17. Dh5+ g6 18. Dh6 Le6 19. Tad1 Tad8 20. De3 Da6 kommt in Betracht) 14. La3 c5!? (In Veldhuijsen-Van der Linde, Vlissingen 2008, folgte 14 ... Lxa3 15. Sxa3 Dxd3 16. Te1 Dd6 17. Dc1 e4 mit Ausgleich) 15. Sa4 (Nach 15. Te1 Sc6 16. Df3 Lb7 17. Sa4 Dd7 18. Lxc5 Sb4 19. Dh3 Lxc5 20. Sxc5 Dd4 verliert Weiß Material) 15 ... f4!? 16. Te1 f3 17. g3 Dd7 18. Te3 Sc6 19. Sbc3 Sb4 20. Txe5 La6 und Schwarz ergreift die Initiative.
13. b4!

Weiß darf keine Zeit verlieren, wie 13. b3?! La6 14. Df3 0–0 15. Te1 Dh4 zeigt.

13 ... Lxb4 14. Da4 Lc5

Kaum besser wäre 14 ... Ld6 15. La3 Lc7 16. Lb4 Ld7 17. Lxa5 Lxa5 18. Sa3 0–0 19. Sc4 Lc7 20. Tfe1 Te8 21. Tb1.

15. La3 Ld4 16. Lb4 Sb7 17. Dxc6+ Kf7 18a4 Tb8 19. a5 Ld7 20. Df3 Df6 21. Sa3 Sd8 22. Tab1 Lc6 23. Dh5+ g6 24. Dh6 Se6 25. Se2 Dd8 26. Sc4 Dd5 27. Dh3 Sf4 28. Sxf4 exf4 29. Lc3 h5
Die Chancen stehen etwa gleich.

Abschnitt 2

9. Sf3!?

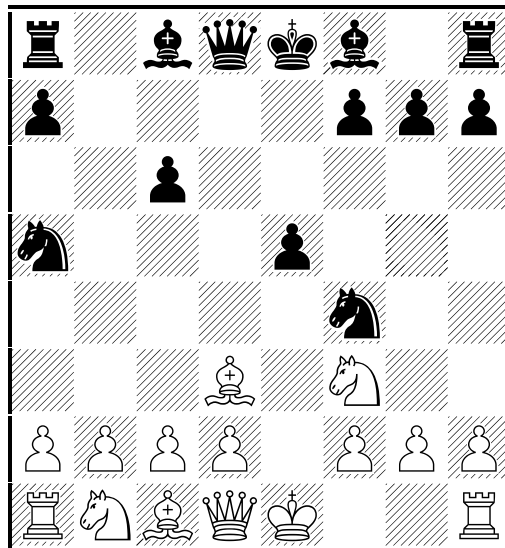
„Ein natürlichste Zug, der Weiß Chancen gibt, seinen Mehrbauern zu konsolidieren“, Stellwagen.
Er gibt danach seine eigene Analyse, ohne ein einziges Beispiel zu nennen, obwohl dieser Springerzug wurde bei Ranken/Freeborough, „Chess Openings, Ancient and Modern“, London 1910, empfohlen, und durchaus bekannt ist.

Das Spiel gliedert sich weiter auf:

9. ... Sf4- A, und 9. ... Ld6!?- B.

A

9. ... Sf4



10. 0–0

Eine solide und meist gespielte Fortsetzung, doch meines Erachtens hat auch der weniger populäre Rückzug 10. Lf1!? seine Vorteile:

1) 10. ... e4 11. d3 exf3 12. Lxf4 Df6 (12 ... De7+ 13. Le3 Tb8 14. b3 Df6 ist ebenfalls unzureichend wegen 15. d4 Lg4 16. Tg1 Ld6 17. gxf3 Lxf3 18. Le2 Lxe2 19. Dxe2 0–0 20. Sd2) 13. Dxf3 Dxb2 14.

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

De2+ Le6 15. Le5 Dc1+ 16. Dd1 Dxd1+ 17. Kxd1 c5 18. Sc3 Sc6 19. Lg3 0–0–0 20. Le2 c4 21. Kd2 cxd3 22. cxd3 h5 23. Tab1 Lb4 24. Thc1 La3 25. Td1 kommt Weiß zugute;

2) 10. ... Lg4 11. h3 Lh5 (Oder 11 ... Lxf3 12. Dxf3 Ld6 13. g3 Se6 14. c3 Sg5 15. De2 0–0 16. Lg2 e4 17. 0–0) 12. d3 Ld6 13. g3 (Dies ist genauer als 13. Sc3 0–0 14. g3 Te8 15. Le2 Sxe2 16. Dxe2, etwa 16. ... e4 17. dxe4 f5 18. g4 fxe4 19. Sg5 Lg6 20. h4 e3 21. Lxe3 Lf4 22. 0–0 Lxe3 23. fxe3 Db8 24. Tae1 Dg3+ 25. Dg2 Dxh4 26. Sf3 De7 27. Sd4 De5 oder 16 ... c5 17. g4 Lg6 18. Se4 Sc6 19. c3 Le7 20. b3 Dd5 21. Lb2 Tab8, Gary Matthews-Wavexyz, Internet 2007, jeweils mit Gegenspiel) 13 ... Se6 14. Lg2 0–0 15. 0–0 f6 16. Sbd2 Sb7 17. c3 Lc7 18. Se4 und Weiß behält mehr vom Spiel;

3) 10. ... Ld6!? gilt als stärker, 11. d4! (Minder ratsam ist sowohl 11. Sc3? e4 12. Sg1 0–0 13. Sge2, Zhelezny-Munoz, E-Mail 2003, 13. ... Lg4 14. h3 Lxe2 15. Lxe2 Sxg2+ 16. Kf1 Sf4 17. Sxe4 Le5 18. d3 f5, als auch 11. d3 0–0 12. Lxf4 exf4 13. Le2 Tb8 14. b3, Lokschin-Draba, E-Mail 2001, 14. ... Te8 15. 0–0 g5!? 16. h3 h5 mit gutem Spiel für Schwarz) 11 ... e4 (Kaum günstiger wäre 11. ... De7 12. Lxf4 exf4+ 13. Le2 Tb8 14. b3 0–0 15. 0–0 Lg4 16. h3 Lh5 17. c3 c5 18. Sbd2, oder 11. ... exd4 12. Dxd4 Se6 13. Dc3 0–0 14. Ld3 Sc5 15. 0–0 Tb8 16. b3 Sxd3 17. Dxd3 gewesen) 12. Se5 Se6 13. Sc3 Lb4 14. a3 Lxc3 15. bxc3 0–0 16. Le2 f6 17. Sg4 und Schwarz bleibt im Nachteil.

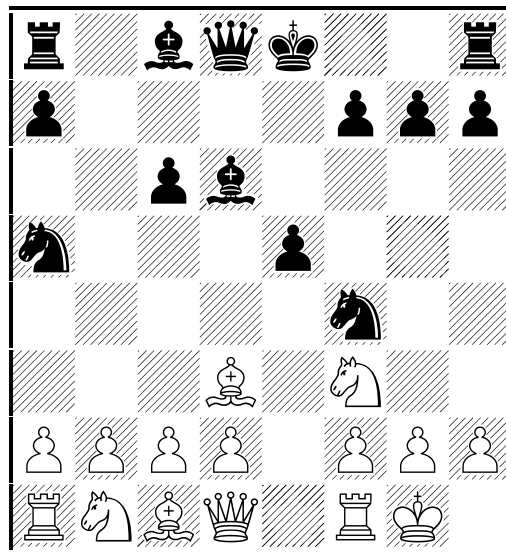
10. ... Ld6

Verfrüht ist 10. ... Sxd3 11. cxd3, man sehe:

a) 11. ... Ld6 12. b4!? (12. Te1 0–0 führt zum Text) 12. b4! Lxb4 13. Da4 Tb8 14. La3 Lxa3 15. Dxa3 f6 16. Sc3 Lg4 (Oder 16 ... Kf7 17. Tab1 Txb1 18. Txb1 Te8 19. Se4 Kg8 20. Tb8 Dc7 21. Dd6) 17. Tab1 Txb1 (17 ... Tb7 wird mit 18. Txb7 Sxb7 19. Tb1 Sd6 21. Dxa7 0–0 22. Se1 Dd7 23. Dc5 beantwortet) 18. Txb1 Lxf3 19. gxf3 Kf7 20. Se4 f5 21. Sd6+ Ke6 22. Sb7 Sxb7 23. Txb7 Te8 24. Dxa7 Te7 25. a4 überlässt Weiß gute Gewinnchancen;

b) In Mikhailov - Apyrshko, Dagomys. 2009, folgte 11. ... Lg4 12. h3 (Bei 12. Te1 f6 13. Sxe5 Lxd1 14. Sxc6+ Kf7 15. Sxd8+ Txd8 16. Txd1 Sc6 ist es schwer für Weiß weiter zu kommen, z. B. 17. Sc3 Lc5 18. b3 Se5 19. Sa4 Ld4 20. Lb2 Sxd3 21. Lxd4 Txd4 22. Sc3 Thd8) 12 ... Lxf3 13. Dxf3 Df6, wonach 14. De3!? Ld6 15. Sc3 0–0 16. Se4 De7 17. Sxd6 Dxd6 18. b3 f6 19. Lb2 Tfd8 20. f4 Weiß Vorteil versprach;

c) 11 ... f6 12. d4 exd4 13 Te1+ Kf7 14. d3, Stellwagen, 14. ... Dd5 15. Da4 Sb7 16. Dxd4 Dxd4 (Oder 16 ... Sc5 17. Sc3 Dxd4 18. Sxd4 Sxd3 19. Td1) 17. Sxd4 und Weiß behält einen Mehrbauern im Endspiel.



Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

11. Te1

Weitere Optionen:

1) 11. Le2 e4 (Nach 11. ... 0–0 muss Schwarz mit 12. Sc3 Tb8 13. Te1 Te8 14. d3 c5 15. Lf1 rechnen, z. B. 15 ... f6? 16. Lxf4 exf4 17. Txe8+ Dxe8 18. d4 Txb2 19. dxc5, Takker-Knilch, Internet 2007, oder 15 ... Sc6 16. Se4 mit Plus für Weiß) 12. Se1 0–0 (12 ... Sh3+ 13. Kh1 Dh4 14. g3 Sxf2+ 15. Txf2 Lxg3 16. Tg2 Lxe1 wird durch 17. d3 Lh3 18. Tg1 abgewehrt) 13. d3 exd3 (Dies ist genauer als 13. ... Sxe2+ 14. Dxe2 exd3 15. cxd3!? Te8 16. Le3 c5 17. Sc3 Lb7 18. Tc1 Sc6 19. Se4 Sd4 20. Lxd4 cxd4 21. Dg4 Lxe4 22. dxe4 Db8 23. Sd3 Lxh2+ 24. Kh1 Db5 25. Df3) 14. Lxd3!? (Nach 14. Sxd3 Sxe2+ 15. Dxe2 Te8 16. Df3 Lb7 17. Lf4 c5 18. Dg3 Te6 ergreift Schwarz die Initiative) 14 ... Sxd3 15. Sxd3 Dc7!? (15 ... c5 16. Sc3 kommt Weiß entgegen, man sehe 16 ... c4 17. Sf4 Te8, Stohl, 18. h3, oder 17 ... Dh4, Samolins-Klovans, Riga 2006, 17. g3 Dh3 18. Lf4 Lb7 19. f3) 16. g3 c5 17. Lf4 Lb7 mit gutem Gegenspiel;

2) Etwas solider erscheint 11. Sc3 Sxd3 12. cxd3 0–0 (Abzuraten ist von 12. ... La6 13. b4! Lxb4 14. Da4 Lxc3 15. dxc3 Lxd3 16. Te1, etwa 16 ... e4 17. La3 Dd5 18. Sd4 Sc4 19. Tad1 Sxa3 20. Dxa3 c5 21. Txd3 0–0 22. Tdd1 cxd4 23. Txd4 oder 16 ... 0–0 17. Sxe5 Lb5 18. Dg4 Te8 19. Lf4 Df6 20. Sd7 Dg6 21. Sb8! und Weiß steht überlegen) 13. Te1 (Falls 13. Se4, so 13 ... c5!? 14. b3 La6 15. Dc2 Tc8 16. La3 Lb8 17. Se1 Sb7 mit beiderseitigen Perspektiven. In Octobrenek-El Grigri, Internet 2007, gewann Schwarz nach 13. ... Lg4 14. Da4?! Lxf3 15. gxf3 Lc7 16. b4 Dd4 17. La3 f5 18. Sc5? Dh4, doch verspricht 14. h3 Lh5 15. Te1 Te8 16. b3 f5 17. Sg3 Lg6 18. Lb2 e4 19. dxe4 fxe4 20. Sh2 Sb7 21. b4 Weiß etwas mehr vom Spiel), und jetzt:

a) 13. ... La6?! 14. Se4 Le7 15. b4! (Dies ist effektiver als 15. Sxe5 f6 16. Sc4 Sxc4 17. dxc4 Lxc4 18. b3 Ld3 19. Lb2 Tf7 20. Df3 Dd5, Kent-Morula, Internet 2007, 21. Te3 Td8 22. Tae1 f5 23. Sg3 Dxf3 24. gxf3 Lg5 25. Te8+ Tf8 26. Txf8+ Kxf8 27. Tc1 f4 28. Sh5 Le2 29. Sxg7 Kf7 und Schwarz dürfte zufrieden sein) 15. ... Lxb4 16. Da4 Tb8 17. Tb1 Ld6 18. Txb8 Lxb8 19. d4 exd4 20. La3 Lb5 21. Dxd4 Dxd4 22. Sxd4 Td8 23. Sf5 mit Vorteil für Weiß, GaryMatthews-Episcopal, Internet 2007;

b) 13. ... Lg4 14. h3 Lh5 reicht ebenfalls nicht aus wegen 15. Se4!? (Während 15. b3 f5 16. Lb2 Te8 17. De2 Tb8 18. Tac1 c5 Schwarz nicht zu fürchten hat) 15 ... f6 16. b3;

c) Das natürliche 13. ... f6!? ist eine bessere Alternative, 14. b3 c5 15. Se4 Le7 16. La3 Sb7 17. Dc2 Da5 18. Dc4+ Tf7 mit genügend Gegenspiel;

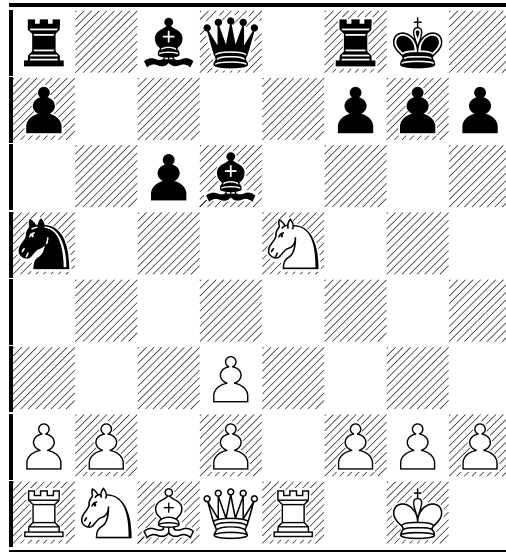
d) In Brandenburg-Van der Werf, Leeuwarden 2009, folgte interessanter 13. ... c5!? 14. Se4 (Weiß setzt auf Entwicklung, doch kritisch ist 14. Sxe5 mit Übergang zu der Variante 11. Te1 Sxd3 12. cxd3 0–0 13. Sxe5 c5)

14 ... Sc6 15. b3 Le7 16. La3 Da5 (16. ... Lg4 17. h3 Lxf3 18. Dxf3 Sd4 19. Dd1 kommt Weiß zugute) 17. Lxc5 Lxc5 18. Tc1 Lxf2+ 19. Sxf2 Lb7!? (Nach 19. ... Ld7 20. Tc4 f6 21. d4 exd4 22. Dc2 Db6 23. Tc5 Tac8 24. Dc4+ Kh8 25. Sd3 bleibt Schwarz im Nachteil) 20. Tc4 (Zum Ausgleich führte 20. Se4 Sb4 21. Sc5 Tac8 22. Sxb7 Db6+ 23. Sc5 Txc5 24. Txc5 Dxc5+ 25. d4 exd4 26. Dc1 Db6) 20. ... Tad8?! (Richtig war 20. ... f6!? 21. Dc1 Tac8 und Schwarz steht nicht schlechter) 21. Th4?! (Eine riskante Idee. Bessere Chancen war durch 21. Dc1 Sd4 22. Sxd4 exd4 23. Te7 La8 24. Se4 Dxa2 25. Sc5 Da5 26. b4 Db6 27. Se6! Tfe8 28. Sxd8 Txe7 29. Tc8 Te8 30. Sxf7 Txc8 31. Sh6+ gxh6 32. Dxc8+ Kf7 33. Dxa8 Dxd2 34. Dxa7+ Kg6 35. Db6+ Kh5 36. Dc5+ g5 37. g4+ Kxg4 38. Dxd4+ Kh5 39. De4 zu erreichen) 21. ... Dd5 22. De2 f5 23. Tc4 Tde8 24. Dd1 Te6 25. b4 Sd4 26. Tc5 Sxf3+ 27. gxf3, wonach 27 ... Dxa2! vorteilhaft für Schwarz wäre.

11. ... Sxd3

Keinen Nachahmer findet das passive 11. ... Dc7 12. Lf1 0–0 13. d3 (Nichts spricht gegen 13. d4!? exd4 14. Lxf4 Lxf4 15. Dxd4 Lf5 16. Dc3 Tad8 17. Sbd2 mit besserem Spiel für Weiß) 13 ... Sg6 14. Sc3 (Auch 14. Sbd2!? f6 15. c3 c5 16. a3 kommt in Betracht) 14 ... f5 15. Ld2 (Etwas flexibler erscheint 15. a3 h6 16. b4 Sb7 17. g3 Sd8 18. d4 e4 19. Sd2 Le6 20. Tb1, oder sofort 15. g3) 15 ... Ld7 16. b4!? Lxb4 17. Sb5 cxb5 18. Lxb4 Tfe8 19. c4 Sc6 20. cxb5 Sxb4 21. Db3+ Sd5 22. Dxd5+ Le6 23. Dc6 Dxc6 24. bxc6 Ld5 25. Tac1 Tac8, Hanauer-Reinfeld, Ventnor 1939, 26. d4! Txc6 27. Txc6 Lxc6 28. Lc4+ Kf8 29. Sxe5 mit klarem Vorteil für Weiß.

12. cxd3 0–0 13. Sxe5



13 ... Te8

Die übliche Fortsetzung, doch es gibt zwei beachtenswerte Alternativen:

1) 13 ... c5 14. Sc3 Lb7 15. Sc4!? (Nach 15. Sf3 Sc6 16. a3 Tc8 17. b3 Lb8 18. Lb2 Dxd3 steht Schwarz nicht schlechter. Logischer erscheint 15. b3, wonach 15 ... Te8 16. Sc4 Txe1+ 17. Dxe1 Sxc4 18. dxc4 Dd7 19. Dd1 Le5 20. Lb2 Td8 21. Sa4 Weiß zugute kommt, doch auch hier verspricht 15 ... Df6!? Schwarz gute Kompensation für die zwei fehlende Bauern, man sehe 16. Sg4 Dg5 17. La3 f5 18. Se3 Tae8, oder 16. Sf3 Lxf3 17. Dxf3 Dxf3 18. gxf3 Sc6, Dedina-Jirk, Tschechische Liga 2004, 19. Se4 Le5 20. Tb1 Sb4 21. Te2 Ld4 22. Lb2 Sxa2 23. Lxd4 cxd4 24. Ta1 Sb4) 15 ... Sxc4 16. dxc4 Dh4 17. h3 Dxc4 18. d3 Da6 19. Le3 Tfe8 20. Dc2 mit besseren Aussichten für Weiß;

2) Eine neue Idee ist 13. ... Dc7!? 14. d4 c5 15. Sc3 mit interessanten Abwicklungen:

a) In Robson - Van Campen, Corus C, Wijk aan Zee 2010, folgte 15. ... Tb8?! 16. Sd5? (Der junge Robson kann die Versuchung nicht widerstehen. Richtig war 16. Se4 Lxe5 17. dxe5 Dxe5 18. d3 Sc6 19. Le3 mit Vorteil für Weiß, z. B. 19. ... Lf5 20. Sxc5 Dd5 21. b3 oder 19. ... f5 20. Da4 fxe4 21. Dxc6) 16. ... Dd8 17. d3

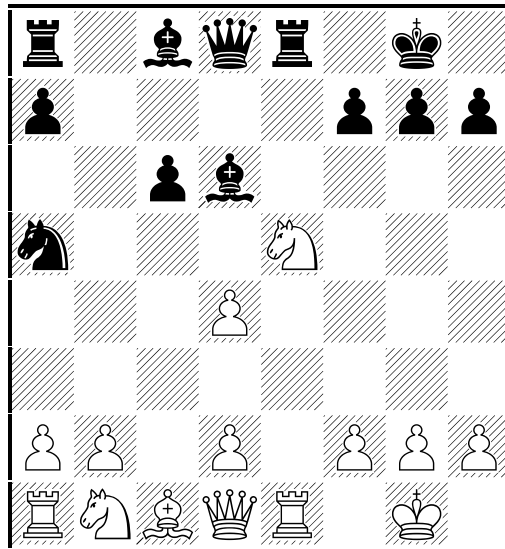
(Stärker war 17. dxc5 Lxe5 18. Txe5 Sc6 19. d4 Sxe5 20. dxe5, wenn auch 20. ... Le6 21. Sc3 Da5 22. Se4 Db4 23. De2 Dd4 24. Sd6 Dxc5 Schwarz etwas mehr vom Spiel sichert) 17. ... Lxe5 18. Txe5 Sc6 19. Th5 (Überschätzt die weiße Angriffspotenzial. Objektiv notwendig war 19. Sc3 Sxe5 20. dxe5 Lf5 mit etwas besseren Aussichten für Schwarz) 19. ... g6 20. Df3 gxh5 21. Sf6+ Kh8 22. Lg5 Tg8 (Hier war mehr durch 22. ... Dxd4!? 23. Dxc6 Txb2 24. Tf1 Tb6 25. De4 Dxe4 26. Sxe4 Te8 27. Le3 Tc6 zu erreichen) 23. Dvh5?! (Zu optimistisch, das kleinere Übel wäre 23. Sxg8 Dvg5 24. Dxc6 Le6 25. h4 Dvg8 26. d5 Lg4 gewesen) 23. ... Tg7 24. Se4 Dd5 25. Dh6 Sxd4 26. Lf6 Sf5 27. Dg5 Lb7 (Auch 27. ... Dxd3!? kam stark in Betracht, 28. Sc3 h6 29. Lxg7+ Kh7 30. Lxh6 Txb2 31. Lf8 Dxc3 32. Td1 Ld7 33. h3 De5 34. f4 De8 35. Lxc5 De6 mit Vorteil für Schwarz) 28. g4?! (Etwas hartnäckiger wäre 28. f3 Tbg8 29. Kh1 Sd4 30. Tc1 Dvg5 31. Sxg5 Tc8 32. Sxf7+ Kg8 33. Lxg7 Kxf7 34. Le5 a5, auch wenn Schwarz überlegen steht) 28. ... Tbg8 29. Td1 (Auf 29. Tc1 käme 29. ... Dxd3 30. Sxc5 Df3 31. Sxb7 h6 32. Lxg7+ Txg7 33. Dd8+ Kh7 mit Gewinn) 29. ... Sd4 30. De3 De6 31. h3 Lxe4 32. Lxg7+ Txg7 33. dxe4 Txg4+ 34. Kf1 Txe4 35. Dg3 Dg6 36. Db8+ Kg7 37. f3 Te2 0-1;

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

b) Meines Erachtens ist 15. ... cxd4 16. Sb5 Dc5 17. Sxd6 Dxd6 18. Da4 Dd5 eher kritisch, 19. b3!? (Es ist schwer für Weiß nach 19. d3 f6 20. Ld2 Lb7 weiter zu kommen, man sehe 21. Sf3 Sc6 22. Dc4 Dxc4 23. dxc4 a5 oder 21. f3 fxe5 22. Dxa5 Tfe8 23. Dxd5+ Lxd5 24. Te2 Lf7 25. Le1 Lg6 26. Td1 Tab8 27. Lg3 Kf7) 19 ... f6 20. Sf3 (Nach 20. Sc4 Sxc4 21. Dxc4 Dxc4 22. bxc4 Lf5 kann Schwarz sich erfolgreich verteidigen. Etwas mehr verspricht 20. Sd3 Lb7 21. Sf4 Df5, und nun nicht 22. Dxd4 Tfd8 23. Db4 Tad8 24. d4 Lxg2 25. Dc5 Ld5 26. h3 g5 27. Sxd5 Txd5 28. Dc3 Tc8 29. De3 Sc6 30. Lb2 Tcd8 31. Tad1 Kf7, sondern 22. d3 Sc6 23. Dc4+ Tf7 24. De6 Dxe6 25. Sxe6 Sb4 26. Sxd4 Sxd3 27. Td1 La6 28. Le3, wobei auch hier Schwarz nach 28 ... f5 29. g4 f4 30. gxf4 Sxf4 gewisse Rettungschancen behält) 20 ... Lg4 21. Sxd4 Ld7 22. Db4 Sc6 23. Sxc6 Lxc6 24. f3 a5 25. Dc4 Tfd8 26. Dxd5+ Txd5 27. Te7 Ld7 28. Kf2 erzwingt ein Endspiel mit zwei Mehrbauern, und es ist fraglich, ob die Verschiedenfarbigenläufer Schwarz zum remis verhelfen kann.

14. d4

Abzuraten ist von 14. Sf3?! Lg4 15. Te3 (Oder 15. Te4 f5 16. Te3 Lf4 17. b4 Lxe3 18. fxe3 Sb7 19. d4 f4 20. Db3+ Le6, Cantusfirmus-Aminius, Internet 2008) 15. ... Lc5 16. Te4 f5 17. Txe8+ Dxe8 18. Kf1, Grabara-Mayer, E-Mail 2002, 18. ... Dd7!?! mit Weiß in Schwierigkeiten.



„Es ist zweifelhaft, ob Schwarz ausreichend Kompensation für seine zwei Minusbauern nachweisen kann“, ist die Schlussfolgerung bei Stellwagen, und damit war seine Analyse zu Ende.

14. ... f6

In Negi-Sargissian, Kopenhagen 2009, folgte 14. ... c5 15. d3 (Am besten, da 15. Df3 Lxe5 16. dxe5 Lb7 17. Dc3 Sc6 Schwarz die Initiative überlässt) 15. ... cxd4 16. Sf3 Txe1+ 17. Dxe1 Lf5 18. Sxd4 Lxd3 19. Ld2?! (Richtig ist 19. Sf3!, etwa 19 ... Sc4 20. b3 Df6 21. Sc3 Se5 22. Sxe5 Lxe5 23. Lb2 oder 19 ... Tc8 20. Sc3 Dd7 21. b3 Sc6 22. Lb2 mit Plus für Weiß) 19. ... Sc4 20. Lc3 Db6 (Genügend Gegenspiel versprach 20. ... Dd7 21. Sd2 Te8 22. Dd1 Se5 23. S2f3 Le4 24. Sxe5 Txe5 25. f3 Lg6) 21. b3 Lc5? (Nach 21. ... Se5 22. Sd2 Te8 23. De3 Tc8 stünde Schwarz nicht schlechter) 22. Sf3 Sd6 23. b4 Te8 24. Dd2 Lxf2+ 25. Dxf2 Dxf2+ 26. Kxf2 Lxb1 27. Ld4 Lc2 28. Lxa7 mit klarem Vorteil für Weiß.

15. Sf3 Lg4 16. d3!?

Eine neue Idee, andere Fortsetzungen versprechen weniger:

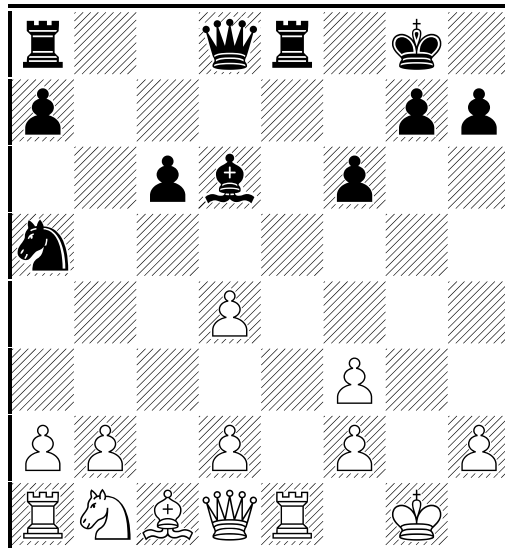
Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

1) 16. Sc3 Dc7 17. h3 (Oder 17. d3 Lxh2+ 18. Kf1 Dd7 19. Se4 Lc7) 17 ... Lxf3 18. gxf3 Df7 mit etwa gleichen Chancen;

2) 16. Tf1 Te4!? (Zum Ausgleich reicht 16. ... Lc7 17. d3 Lxf3 18. Dxf3 Dxd4 19. Sc3 Tad8 20. Le3 Dxd3 21. Tad1 Dc2, während 17. ... Dd6?! 18. Sbd2 Tad8, Ketzetis-Grandelius, Herceg Novi 2008, 19. Tb1!? Dd5 20. b4 Dh5 21. Dc2 Te2 22. Dc5 Dxc5 23. dxc5 Sb7 24. Te1 Txe1+ 25. Sxe1 Weiß zugute kommt) wurde im Internet intensiv getestet, 17. Sc3 (Vorsichtiger erscheint 17. h3 Lh5 18. d5 cxd5, und nun nicht 19. d3 Th4 20. Sbd2 Dd7 21. b3 Td4 22. Sxd4 Lxd1 23. Txd1 Sc6 mit Vorteil für Schwarz, Taker-Great Games, Internet 2007, sondern 19. Sc3 Tf4 20. d4 Lxf3 21. gxf3 Th4 22. f4 Lxf4 23. Df3 Dd6 24. Lxf4 Txf4 25. Dxd5+ Dxd5 26. Sxd5 Txd4 27. Tfd1 Txd1+ 28. Txd1 Tb8 29. b3 Tb7 mit Ausgleich, Taker-Vousatej, Internet 2007) 17. ... Tf4 18. Te1 Lxf3 19. gxf3 Dd7 20. De2 Txd4 21. d3 Txd3 22. Le3 Sc4!? (Dies ist stärker als 22. ... c5 23. Se4 c4 24. Sxd6 mit Ausgleich, etwa 24. ... Dxd6 25. Lf4 Dd5, Haags4ever-McHugh, Internet 2007, oder 24. ... Txd6 25. Lf4 Td4 26. Tad1 Td3, Grujo-Silent Mode, Internet 2008) 23. Tad1 Dh3 24. f4 Sxe3 25. fxe3 Txd1 26. Txd1 De6 27. Td4 Lc5 28. Te4 Df7 und die schwarze Stellung gefällt etwas besser, Takker-Golden Boy, Internet 2007;

3) 16. Te3 Lf4 (16. ... Lc7 17. d3 Dd6 18. Sbd2 Dxb2+ 19. Sxb2 Lxd1 20. Se4 Sb7 21. Ld2 brachte Weiß Erfolg in Orac-Car Zvezdan, Internet 2007) 17. h3 (Oder 17. Sc3 Lxe3 18. dxe3 Lxf3 19. gxf3 Dd7 20. b3 Sb7 21. La3 Df5 22. De2 Kh8) 17 ... Lxf3 (Möglich ist auch 17 ... Lxe3 18. dxe3 Lh5 19. Sc3 Tc8 20. b3 Sb7 21. Lb2 Da5) 18. Txf3 Dxd4 19. Sc3 Lc7 20. d3 Sc4 21. Lf4 Lxf4 22. Db3 Tad8 23. g3 Le5 24. Tb1 Tb8 25. Dxc4+ Dxc4 26. dxc4 Ted8 27. b3 Td2 mit Ausgleich, Simun-Mr. Tumble, Internet 2007.

16. ... Lxf3 17. gxf3



Eine durchaus originelle Stellung.

17 ... Txe1+

Nach 17. ... Dd7 ist 18. Te4 gut, etwa 18 ... f5 19. Txe8+ Txe8 20. f4 Lc7 21. Le3 Lb6 22. Sa3 Lxd4 23. Lxd4 Dxd4 24. Dd2 Sb7 25. Sc4 Sc5 26. Se5!? Se6 27. Sxc6 Dxf4 28. Dxf4 Sxf4 29. b4 Te2 30. b5 mit besserem Endspiel für Weiß.

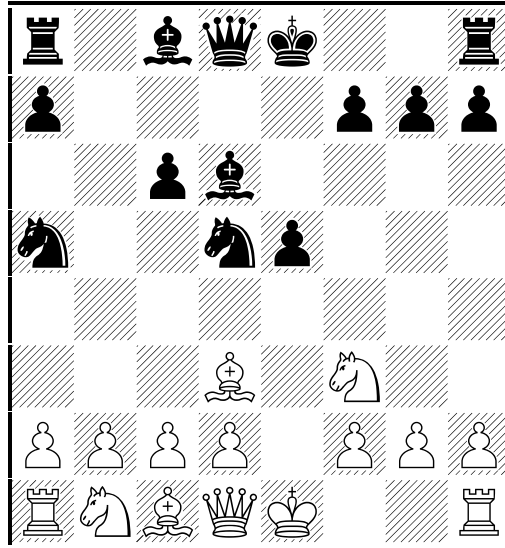
18. Dxe1 Dd7 19. Kg2 Lc7 20. Le3 Dd6 21. f4 Dd5+ 22. f3 Df5 23. Dd2 Dg6+ 24. Kh1 Dh5 25. Df2 Df5 26. Sc3 Dxd3 27. Td1 Df5 28. d5 Lxf4 29. Lxa7 Le5 30. Ld4

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

Der Anziehende behält die besseren Perspektiven.

B

9. ... Ld6!?



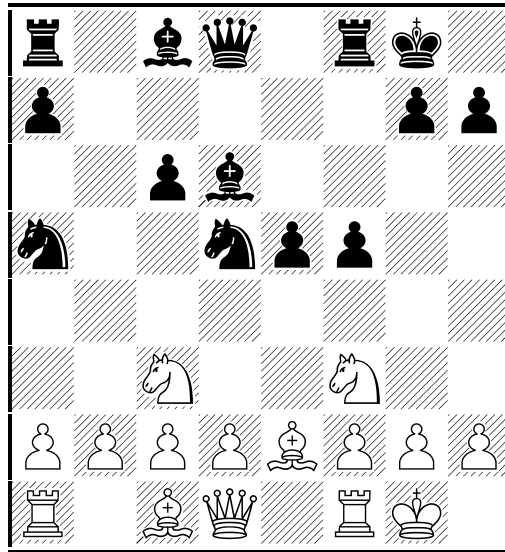
Diese Vorgehensweise scheint bessere Chancen zu bieten. Schwarz vollendet zuerst die Entwicklung, und bringt seine Figuren auf natürliche Felder.

10. 0–0

Auch 10. Sc3 0–0 (Eine gute Alternative ist 10. ... Sf4 11. 0–0 mit Übergang zu Varianten nach 9. ... Sf4 10. 0–0 Ld6 11. Sc3 –A.) 11. Le2 f5 (Dieser Zug ist früher oder später notwendig. In Lucena Thelucid-Quacker, Internet 2007, folgte 11. ... Dc7 12. d3 Tb8 13. 0–0 Sxc3 14. bxc3 Td8 15. h3 f6 16. Le3 Le6 17. Sd2 f5 18. Sb3 c5 19. Lg5 Td7 20. c4 h6 21. Ld2 Sc6, wonach 22. Tfe1!? Weiß bessere Chancen versprach, doch ist 16. Sd2 f5 17. Sb3 sogar genauer, z. B. 17 ... h6 18. c4 e4 19. Ld2 Sb7 20. dxe4 fxe4 21. Lg4 oder 17 ... c5 18. c4 Sc6 19. Lg5 mit Weiß am Ruder) verdient beachtet zu werden:

1) In Zelkind-Klovans, Senioren Weltmeisterschaft Condino 2009, folgte 12. d3 Sxc3 13. bxc3 e4 14. dxe4 (Auch 14. Sd4 c5 15. Sb5 Le5 16. d4 cxd4 17. cxd4 Lb8 18. Dd2 a6 19. Sc3 La7 20. La3 Te8 21. Td1 Le6 22. 0–0 Sc4 23. Lxc4 Lxc4 24. Tfe1 Da5 erscheint nachteilig für Weiß) 14. ... fxe4 15. Sd4 Dh4 16. Le3 Le5 17. g3 Df6?! (Viel wirkungsvoller wäre 17. ... Dh3!? mit schwarzer Initiative gewesen, man sehe 18. Dd2 c5 19. Sb5 Lb7 20. 0–0–0 De6 21. c4 Db6 oder 18. Lf1 Dd7 19. Dh5 De7 20. Lg2 g6 21. De2 c5 22. 0–0 cxd4 23. cxd4 Lc7) 18. 0–0 Lh3 19. Lg4 Lxf1 20. Dxf1 c5?! (Vorsichtiger war 20. ... Lxd4 21. cxd4 Df7 22. Da6, und nun nicht 22. ... Dd5 23. Le2 Tab8 24. c4 Dd8 25. d5 cxd5 26. De6+ Kh8 27. cxd5 Te8 28. Df7 Tb7 29. Df5 Td7 30. Td1 mit Vorteil für Weiß, sondern 22. ... Sc4 23. Dxc6 Tae8 24. Lf4 e3 25. f3 Sd2 26. h4 h5 27. Lh3 Te7 28. Te1 Td8 und die Chancen stehen gleich) 21. Se6 Lxc3 22. Td1 Tf7 23. Sxc5 Te7 24. Dh3?! (Vorteil versprach 24. Dg2 Tae8 25. Ld7) 24. ... h6 25. Le6+ (Besser gefällt 25. Lf5 Tae8 26. Dh5 mit etwas Plus) 25. ... Kh8 26. Sxe4? Dxe6 27. Dxe6 Txe6 28. Sxc3 Sc4 29. Lc5 Tc6 30. Se4? Te8 31. f3 Txe4 32. fxe4 Txc5 und Weiß gab auf;

2) 12. 0–0 kommt eher in Betracht.

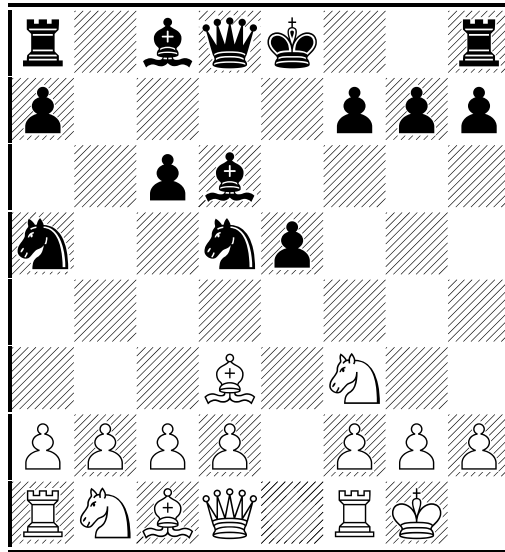


Und jetzt:

a) 12. ... e4 scheint verfrüht zu sein, 13. Sd4 (Aber nicht 13. Sxd5? cxd5 14. Sd4 f4 15. f3 Lc5 16. c3 Sc6 mit Vorteil für Schwarz, Kalaitzoglou-Dalakis, Griechische Liga 2009) 13. ... Dc7 (13 ... Le5 14. Sb3 Le6 15. Sxd5 Lxd5 16. d4 exd3 17. Dxd3 Dc7 18. Sxa5 Dxa5 19. Lf3 Tad8 20. c3 Dc7 21. h3 bietet Schwarz viel zu wenig für den fehlenden Bauern, und auch 13 ... Db6 14. Sb3 Le6 15. d3 e3 16. d4 exf2+ 17. Txf2 Dc7 18. h3 Sxc3 19. bxc3 Ld5 20. Sxa5 Dxa5 21. Ld2 Da4 22. Ld3 g6 23. Lh6 Tf7 24. Dd2 c5 25. Lf4 Lxf4 26. Dxf4 c4 27. Lf1 verspricht Weiß mehr vom Spiel) 14. g3!? (Während 14. h3 Sf4 15. d3 Td8 16. Sb3 Sxe2+ 17. Dxe2 Sxb3 18. axb3 exd3 19. cxd3 Tb8 Schwarz nicht zu fürchten hat) 14 ... Db6 15. Sb3 Le6 16. Sxd5!? (Nach 16. d3 e3 17. d4 Sxc3 18. bxc3 f4!? 19. Ld3 exf2+ 20. Txf2 fvg3 hat Schwarz genügend Gegenspiel) 16 ... cxd5 17. d3 Sc6 18. dxe4 fxe4 19. Le3 Dc7 20. c4!? dxc4 21. Sd4 Sxd4 22. Dxd4 mit Plus für Weiß;

b) 12. ... Dc7!? ist angebracht, 13. h3 (13. d3 Sxc3 14. bxc3 e4 15. dxe4 fxe4 16. Sg5 Lf5 17. Lg4 Lxh2+ 18. Kh1 Le5 19. Lxf5 Txf5 20. Sxe4 Taf8 21. De2 Df7 kann nach 22. g4!? Tf3 23. Sg5 Txf2 24. Txf2 Dxf2 25. Dxe5 Dh4+ 26. Kg2 Dxc4+ 27. Dg3 De2+ 28. Kh3 Df1+ 29. Dg2 Df5+ 30. Dg4 Df1+ 31. Kh4 h6 32. Se4 Dh1+ 33. Kg3 Dg1+ zum remis führen. Auch 13. g3 Tb8 14. d3 Sxc3 15. bxc3 e4 ist OK für Schwarz, man sehe 16. Sd4 c5 17. Sb3 e3 18. Lf3 f4 19. fxe3 fvg3 20. hxg3 Le6 oder 16. dxe4 fxe4 17. Sg5 De7 18. Lg4 Lc5 19. Lxc8 Tbx8 20. Dh5 g6 21. Dh4 Tce8 22. Lf4 e3 23. Lxe3 Lxe3 24. fxe3 Dxe3+ 25. Kh1 h5 26. Tad1 c5 27. Tb1 De2 28. Dh3 Sc6 29. Txf8+ Txf8 30. De6+ Dxe6 31. Sxe6 Tf2) 13 ... e4 (Meines Erachtens ist 13 ... Tb8 14. d3 Sxc3 15. bxc3 e4 ebenfalls spielbar, z. B. 16. dxe4 fxe4 17. Sg5 Td8 18. De1 De7 oder 16. Sd4 c5 17. Sb3 Lb7 18. dxe4 Tbd8 19. Ld2 Lxe4 20. Sxa5 Dxa5 21. Ld3 Le5 22. Lxe4 fxe4 23. De2 Da4 24. Tac1 Dxa2 25. Le3 Lxc3 26. Lxc5 Tfe8) 14. Sd4 Sf4 (Minder ratsam wäre 14 ... Db6 wegen 15. Sb3 Le6 16. d3 e3 17. d4 exf2+ 18. Txf2 Tae8 19. Sxd5 Lxd5 20. Sxa5 Dxa5 21. c4 Le4 22. c5 Lb8 23. Lf4 gewesen) mit Übergang zur Variante 12 ... e4 13. Sd4 Dc7 14. h3 Sf4-a.

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

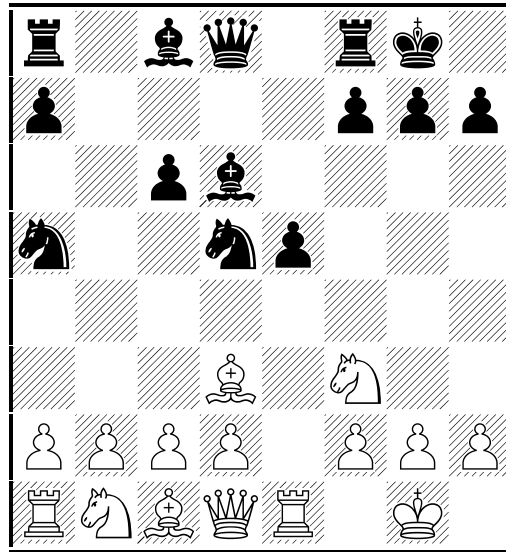


10. ... 0-0

Nach 10. ... f5 11. Sxe5 (Aber nicht 11. Te1?! e4 12. Lf1 0-0 13. Sd4 Dc7 14. g3 f4! mit schwarzem Angriff, Barabas-Csuri, Fernpartie 1996) 11. ... 0-0 12. Sf3 (In Lopez-Jonkman, Irland Open 2005, folgte 12. Te1 Dc7 13. Sf3 Sf6, wonach 14. Sc3 Vorteil versprach, doch ist 12 ... Df6!? stärker, z. B. 13. Sc4 Sxc4 14. Lxc4 Dh4 15. Lxd5+ cxd5 16. h3 Df4 17. g3 Dh6 18. Df3 Lb7 19. d4 Dxh3 20. Lf4 Lxf4 21. Dxf4 Tf6 22. Dh4 Dxh4 23. gxh4 Tg6+ mit Ausgleich, oder 13. Sf3 g5 14. c3 g4 15. Sd4 Ld7 und schwarze Drohungen sind nicht zu unterschätzen) 12 ... Sf4 (12 ... Df6 13. Le2 g5 wird durch 14. d4 abgewehrt) 13. Le2 (Interessant ist 13. Te1 Sxd3 14. cxd3 c5 15. d4 cxd4 16. d3 Lb7 17. Sbd2 Dd7 18. Sb3 Lxf3 19. Dxf3 Sxb3 20. axb3 Db5 21. Ld2 Dxb3 22. Dc6 Dxb2 23. La5 Db8 24. g3 mit Plus für Weiß) 13. ... c5 14. Te1 Lb7 15. Lf1 Df6 16. d3 Se6 17. c3 hat Schwarz kaum Ersatz für zwei fehlende Bauern.

11. Te1

Zu provokativ erscheint 11. Le4?! Sf4 12. d4 f5 13. Lxf4 fxe4 14. Lg5, Scherzl-Kommert, Fernpartie 1967, wegen 14. ... Db6!? 15. Sxe5 La6 16. Sd7 Dxb2 17. Sd2 Tf7!? 18. Tb1 Da3 19. Te1 Txd7 20. Sxe4 Lf8 21. Dg4 Tf7 mit Vorteil für Schwarz.



„Dies ist die kritische Stellung in der 8. Ld3-Variante. Weiß hat einen einfachen Plan- 12. Lf1 und 13. d3, gefolgt von der Entwicklung des Damenflügels, und Schwarz muss schnell handeln, um Kompensation zu bekommen“, Stellwagen.

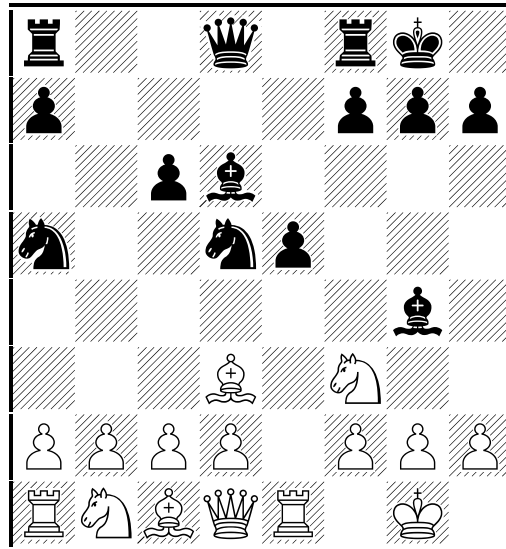
11. ... Dc7!?

Die Hauptfortsetzung bei Stellwagen, allerdings ohne zu erwähnen, das Emil Schalopp so bereits in der oben erwähnten Partie gegen Henry Bird in London 1890, spielte.

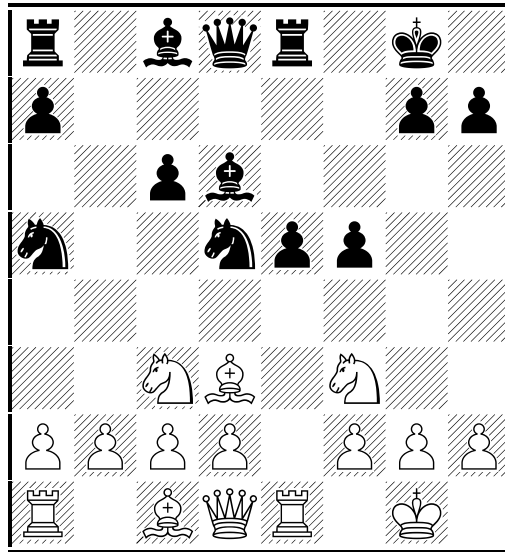
Weitere Alternativen sind:

1) 11. ... Tb8 12. Sc3 (Nach 12. Sxe5 Sf4 hat Weiß keinen Vorteil. Auf 13. Sf3 folgt 13 ... Sxd3 14. cxd3 c5, und 13. Df3 wird mit 13 ... Df6 beantwortet, etwa 14. Sg4 Lxg4 15. Dxg4 Sxd3 16. cxd3 Lc5 17. Te2 Txb2 18. Sc3 Tb4 19. Dg3 Tb7, oder 14. De4 Sxd3 15. Sxd3 Lf5 16. De2, wonach Schwarz die Wahl hat zwischen 16. ... c5 17. De3!? Sc4 18. De2 Sa5 mit Zugwiederholung, und 16. ... Ld7!? 17. Sc3 Tfe8 18. Df1 Dh4 19. Txe8+ Txe8 20. g3 Dh5 21. f3 Sc4 mit Initiative) 12. ... Dc7 13. Se4 Le7 14. Sg3 und Weiß behält die besseren Aussichten;

2) 11. ... Lg4, „sieht am natürlichsten aus“, Stellwagen.



- a)** 12. Le2 e4 13. Sd4 „wäre gut möglich“, Stellwagen, 13. ... Lxe2 (Auch 13. ... Db6!? 14. Lxg4 Dxd4 15. c3 Df6 16. d4 exd3 17. Dxd3 Tfe8 18. Td1 Tad8 ist durchaus spielbar) 14. Dxe2 f5 15. Sc3 „scheint Schwarz überhaupt nichts zu geben“, Stellwagen, wobei nach 15. ... Db6 16. Sb3 Le5 17. Sxa5 Dxa5 18. Dc4 Kh8 ist es der Weißer, wer nichts hat;
- b)** 12. Lf1!? ist eher am Platze, 12 ... f5 13. d3 Dc7 (In Vrozians-Dutrenit, Fernpartie 1963, folgte 13. ... e4 14. dxe4 fxe4 15. Txe4 Lxf3 16. gxf3 Se3 17. De2, wonach 17. ... Sxf1 18. Dxf1 Txf3 19. Le3 Dc7 20. Sd2 Tf5 21. Dg2 Taf8 22. Te1 mit besserem Spiel für Weiß sich anbot) 14. h3 (Weniger überzeugt 14. Sbd2 e4 15. dxe4 fxe4 16. Txe4 Lxh2+ 17. Kh1 Sf6) 14. ... Lxf3 (14. ... Lh5 15. Sbd2 Tad8 16. c3 e4 reicht nicht aus wegen 17. dxe4 fxe4 18. Sxe4 Lh2+ 19. Kh1 Sxc3 20. Dc2 Sxe4 21. Dxe4 Tde8 22. Dh4 Lxf3 23. Txe8 Txe8 24. gxf3 mit Vorteil für Weiß) 15. Dxf3 e4 16. Dd1 Tad8 17. Sc3 Lh2+ 18. Kh1 Le5 19. Sxd5 cxd5 20. c3 verspricht Weiß mehr vom Spiel ;
- c)** In Navara- Beliavsky, Novi Sad 2009, folgte 12. h3! (Laut Stellwagen ist dies die stärkste Antwort) 12. ... Lh5 (Stellwagen verweist auf 12. ... Lxf3 13. Dxf3 Sf4 14. Lf1 f5 15. d3 mit Vorteil für Weiß, während 13. ... f5 an 14. Lxf5 g6 15. Le6+ Kg7 16. Lxd5 scheitert, etwa 16 ... Lc5 17. Te2 Txf3 18. Lxf3, Stellwagen, oder 16 ... Txf3 17. Lxf3 Dd7 18. d3 Tf8 19. Sd2 Sb7, Svrsek-Postl, E-Mail 2005, und nun 20. Te4!? Sd8 21. Sc4) 13. Lf5!? (Auch 13. g4 ist gut für Weiß. Auf 13 ... f5 folgt 14. gxh5 e4 15. Lf1 exf3 16. d3, und 13 ... Lg6 14. Lxg6 hxg6 15. d3 ist kaum besser, z. B. 15. ... Tb8 16. Sxe5 Dh4 17. Kg2, PhilHarris-Amd64, Internet 2008, oder 15. ... Te8 16. Ld2 Tb8 17. c4 Sf6 18. Lc3) 13. ... Df6 14. Lg4 Lxg4 15. hxg4 (Diese Folge wurde von Stellwagen zurecht als vorteilhaft für Weiß angegeben) 15. ... Dg6 (15. ... Df4 ist keine Verbesserung wegen 16. g5 Dg4 17. d3) 16. Sh4 Df6?! (Vielleicht wäre 16. ... De6 17. Sf5 Tfe8 18. d3 Lf8 19. Sc3 das kleinere Übel gewesen) 17. Sf5 Lc5 18. Sc3 Sxc3 19. dxc3 Lb6 20. b3!? Tfe8 21. Df3 De6 22. La3 Tad8 23. Tad1 f6 24. Sd6 Te7 25. Td3 Ted7 26. Ted1 Lc7 27. Se4 Txd3 28. Txd3 Sb7 29. Df5 Dxf5 30. gxf5 Kf7 31. g4 Txd3 32. cxd3 g6 33. Kq2 gxf5 34. gxf5 Ld8 35. Kf4 Le7 36. Lxe7 Kxe7 37. Kq4 und Schwarz gab auf.
- 3)** 11. ... Te8 12. Sc3 f5 (In Neelotpal-Sriram, New Delhi 2009, geschah 12. ... Lg4 13. h3 Lh5 14. Le4 Sf6 15. d3 Sxe4 16. Sxe4 f5 17. Sg3 Lg6 18. Lg5 Dd7 19. Ld2 Sb7 20. Lc3 Dc7 21. Sh4 Tf8 22. Sxg6 hxg6, wonach 23. h4 Vorteil gewährte, doch meines Erachtens wäre 14. Se4!? Sf4 15. Lf1 f5 16. Sg3 einfacher gewesen) „ist die wichtigste Alternative“, Stellwagen.



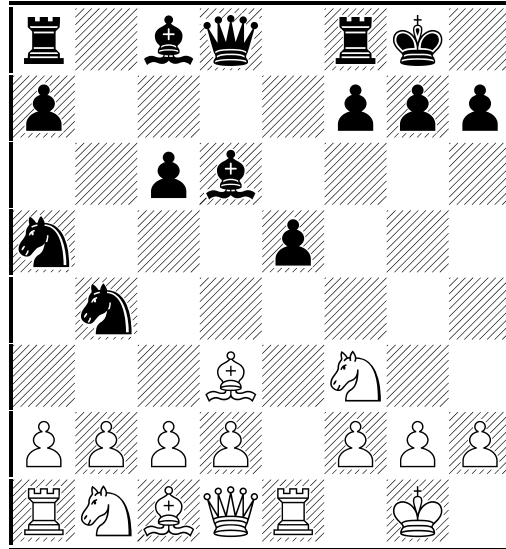
Und hier:

a) In Gruenter-Zelbel, Willingen 2009, folgte 13. Lf1 e4 (Zu passiv ist 13 ... Sf6 14. d3 Tb8, Griffiths-Navarro, E-Mail 2002, 15. g3 Dc7 16. Lg2 Le6 17. b3 Sb7 18. Lb2 Sd8 19. Sa4) 14. Sd4 (Nach 14. Sxd5 exf3 15. Sc3 fxg2 16. Lxg2 Le6 hat Schwarz gute Kompensation, Stellwagen) 14. ... Sf6 15. h3 f4!? (Bei 15. ... Lc7 16. Sde2 Dd6 17. g3 Sc4 18. Sf4 Se5 19. Lg2 La6 20. d4 exd3 21. cxd3 Lb6 22. Le3 behält Weiß mehr vom Spiel. Stellwagen gibt 15. ... Lc5! 16. Sb3 Sxb3 als objektiv stärker an, und da 17. Lc4+ Le6 18. Lxe6+ Txe6 19. axb3 Dd4 20. De2 Tae8 riskant für Weiß wäre, bleibt also nur 17. axb3 Lxf2+ 18. Kxf2 Dd4+ 19. Kg3 Dd6+ mit Dauerschach) 16. d3!? (Weiß vermeidet 16. Sb3 Lc7 17. Sxa5 Lxa5 18. d3 e3 19. fxe3 fxe3 mit ausreichendem Gegenspiel, z. B. 20. Lxe3 Tb8 21. Dc1 Tb7 22. d4 Tbe7 oder 20. d4 Tb8 21. Lc4+ Le6 22. Lxe6+ Txe6 23. Txe3 Txe3 24. Lxe3 Lc7 25. Lf2 Dd6 26. g3 h5) 16. ... e3? (Richtig war 16. ... Lc5 17. Sde2, und nun nicht 17 ... f3 18. Sg3 fxg2 19. Lxg2 exd3 20. Txe8+ Dxe8 21. cxd3 Tb8 22. Ld2, sondern 17 ... e3 18. fxe3 fxe3 19. b3 Sg4 20. hxg4 Df6 21. Se4 Txe4 22. dxe4 Df2+ 23. Kh1 Dh4+ mit Dauerschach) 17. fxe3 fxe3 18. Sf3 Lf4 19. d4 Sd5 20. Sxd5 Dxd5, wonach 21. Se5 c5 22. Lxe3 Lxe3+ 23. Txe3 cxd4 24. c4 Dd8 25. Te1 Vorteil für Weiß versprach;

b) Eine stärkere Fortsetzung ist 13. Sxd5!? („Auch wenn damit die schwarze Bauernstruktur verbessert wird“, Stellwagen) 13. ... cxd5 14. Lf1 (Weniger überzeugt 14. Lb5 Ld7 15. Lxd7 Dxd7 16. d3, Stellwagen, wegen 16. ... Sc6 17. c3 a5) 14. ... e4 (Weniger Probleme bereitet 14. ... Sc6 15. d3 Dc7 16. g3, Stellwagen, etwa 16. ... h6 17. d4 e4 18. c4 Df7 19. cxd5 Dxd5 20. b3 Sa5 21. Sh4 Lb7 22. Sg2 und Weiß steht überlegen) 15. Sd4 Le5 (Stellwagen gibt nur 15. ... Lc5 16. c3 an) 16. c3 Dd6 (Dies verspricht mehr Spannung als 16 ... Dc7 17. g3 Ld7 18. d3 mit besseren Aussichten für Weiß. Dagegen wäre 16 ... Lxd4 17. cxd4 ein Zugeständnis gewesen, etwa 17 ... Sc6 18. d3 La6 19. dxe4 Lxf1 20. exd5 Dxd5 21. Txe8+ Txe8 22. Dxf1 Sxd4 23. Le3 oder 17 ... Db6 18. d3 La6 19. Le3 Tac8 20. Tb1) 17. Da4!? (Zu lahm ist 17. h3, Souleidis-Kilpatrik, Paleohora 2009, wegen 17 ... Lxd4 18. cxd4 La6! 19. Lxa6 Dxa6 20. Da4 Db6 21. d3 Sc6 22. dxe4 fxe4 23. Ld2 Te6 24. Lc3 Tf8 und Schwarz kann sich verteidigen) 17 ... Dd8 18. Lb5 Tf8 19. b4 a6 20. Lf1 Sb7 (Oder 20 ... Sc4 21. Lxc4 dxc4 22. Dc6 Lxd4 23. Dxc4+ Tf7 24. Dxd4) 21. d3 Dd6 22. g3 Ld7 23. Db3 a5 24. dxe4 fxe4 25. b5 Sc5 26. Da3 Tac8 27. Tb1 Sd3 28. Dxd6 Lxd6 29. Lxd3 exd3 30. Ld2 Lc5 31. Le3 mit besserem Spiel für Weiß.

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

4) 11. ... Sb4!? ist eine interessante Fortsetzung, die gut zur SOS Reihe passt, jedoch von Stellwagen nicht betrachtet wurde. Durch den Druck auf das Punkt c2 erzwingt Schwarz gewisse Zugeständnisse.



Wir untersuchen:

a) 12. Sc3 Sxd3 13. cxd3 führt zu Varianten nach 9. ... Sf4 10. 0-0 Ld6 11. Te1 Sxd3 12. cxd3 0-0 13. Sc3 – **A**;

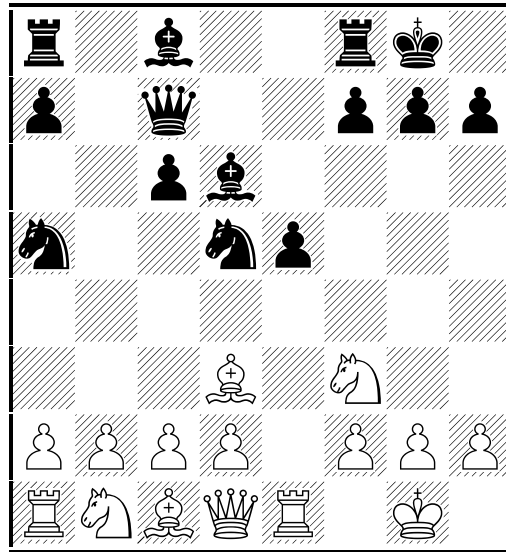
b) Dubios erscheint 12. De2?! Lg4 13. a3 Sd5 14. Sc3 f5 15. Lc4 Kh8 mit Schwarz on Top, Sygulski-Riccio, E-Mail 2005;

c) Nur zum remis reicht 12. Sxe5 Te8 13. Lxh7+ (13. Sf3 Sxd3 14. cxd3 Lg4 dürfte Schwarz zufrieden stellen) 13. ... Kxh7 14. Dh5+ Kg8 15. Dxf7+ Kh7;

d) 12. Lf1!? scheint kritisch, 12 ... Lg4 (Nach 12. ... e4 13. Txe4 Lf5 14. Sc3 Lxe4 15. Sxe4 hat Weiß mehr als genug Ersatz für die Qualität) 13. d3!? (Zeitverlust wäre 13. a3 Lxf3 14. gxf3 Sd5 15. d3 Dh4 oder 13. Sa3 f5 14. h3 Lxf3 15. Dxf3 e4 16. Dd1 Sd5 17. Sc4 Lc7 18. d3 Df6 19. Sxa5 Lxa5 20. c3 Lc7 und Schwarz kann sich gut behaupten. Auch das Endspiel nach 13. Sc3 f5 14. a3 Sd5 15. h3 Lh5 16. d3 Sxc3 17. bxc3 e4 18. dxe4 fxe4 19. Lg5 Lxf3 20. Lxd8 Lxd1 21. Lxa5 Lxc2 sollte zu halten sein) 13. ... Lxf3 (13. ... f5 14. Sbd2 kommt Weiß zugute) 14. gxf3 Sd5 (Nach 14. ... f5 15. a3 Sd5 16. b4 Sb7 17. c4 gewinnt der Anziehende viel zu viel Raum, 17. ... Sf4 18. Lxf4 exf4 19. c5 Le7 20. Sc3 Lf6 21. Tc1) 15. c4 Sf4 16. Lxf4 exf4 17. d4 c5 18. Sc3 Sc6 19. dxc5 Lxc5 20. Dxd8 Tfxd8 21. Tad1 mit besseren Aussichten für Weiß.

Nun zurück zur Hauptvariante mit 11. ... Dc7

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

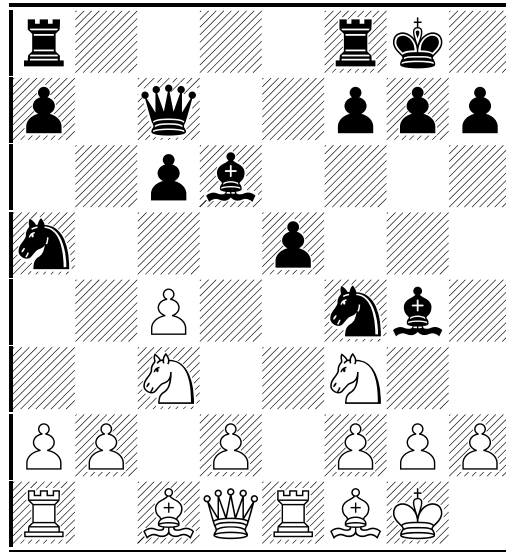


12. Lf1 Weiß hat versucht, andere Wege zu gehen:

1) 12. Le4 f5 13. Lxd5+ cxd5 14. Sc3 e4!? (14. ... Db8 hat sich bewährt nach 15. b4 Sc6 16. b5 Sa5 17. d4 e4 18. Se5 Le6 19. Tb1 Tc8 20. Se2 Sc4 21. Lf4 Sxe5 22. dxe5 Lxe5, IWillSurprise-Cfon, Internet 2008, doch ändert 15. d3 d4 16. Sd5 Lb7 17. c4 dxc3 18. Sxc3, Dehaybe-Weiss, E-Mail 2007, 18. ... Lc6 19. Ld2 Db7 20. Tc1 Tac8 21. De2 Tfe8 22. Sh4 g6 23. Sd1 das Bild zu weißen Gunsten) 15. Sb5 Dc5 16. Sxd6 Dxd6 17. Sd4 f4 18. d3 Dg6 19. Kh1 Sc6 mit ausreichendem Gegenspiel;

2) 12. c4 Sf4 13. Lf1 Lg4!? (Vorteilhaft für Weiß ist 13. ... f5, Zwardon-Mutirova, Olomouz 2009, 14. d4 e4 15. c5 Le7 16. Lxf4 Dxf4 17. Se5 Lf6 18. g3 Dh6 19. Sc3, wie auch 13. ... Tb8 14. d4 exd4 15. Dxd4 Se6 16. Dh4) 14. Sc3 bereitet Schwarz mehr Probleme.

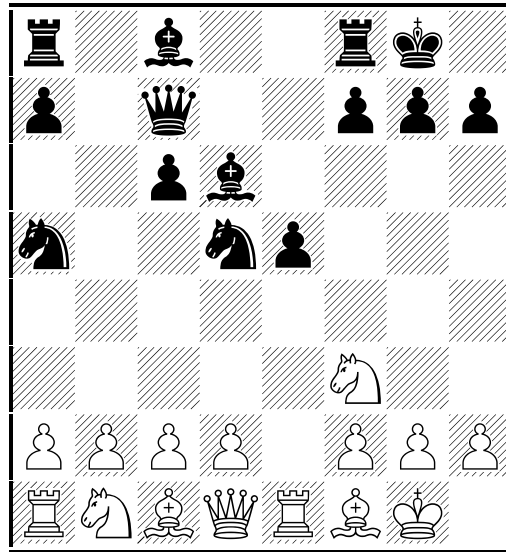
Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010



a) 14. ... Tfe8 15. h3 (In JenMe-Amd64, Internet 2008, folgte 15. d3 Db6?! 16. g3 Se6 17. Le2 f6 18. Tb1 Tab8 19. Le3 mit Vorteil für Weiß, doch bleibt Schwarz nach 15. ... Se6 16. h3 Lh5 17. Le2 Tad8 im Spiel) 15. ... Lh5 16. Se4 f5 (Oder 16 ... Lf8 17. Sg3 Lg6 18. d4) 17. Sxd6 Dxd6 18. d3 c5 19. Lxf4 exf4 20. d4 Sc6 21. dxc5 Dxc5 22. Txe8+ Txe8 23. Dd3 und Weiß gewann in MarcusAurelius-Amd64, Internet 2008;

b) 14. ... Tab8 15. h3 Lh5 16. d3 Se6 17. Le2 Lxf3 (Nach 17 ... Tfd8 18. Sg5! Lxe2 19. Dxe2 Sd4 20. Dh5 h6 21. Sge4 Le7 22. Te3! Lg5 23. Tg3 Lxc1 24. Txc1 stand Weiß überlegen in Coffindodger-Matrix, Internet 2008) 18. Lxf3 f5 19. Se2!? Sc5 (Oder 19 ... Sxc4 20. dxc4 e4 21. Lxe4 fxe4 22. Sc3) 20. d4 exd4 21. Dxd4 Tbd8 22. Lf4 Lxf4 23. Dxc5 Ld6 24. De3 mit besserem Spiel für Weiß;

c) 14. ... f5!? ist angebracht, 15. d3 e4 (Auch 15. ... Se6 16. h3 Lh5 17. Le2 Lxf3 18. Lxf3 Tad8 kommt in Betracht) 16. dxe4 Tad8 17. Kh1 fxe4 18. Txe4 Sb7 19. Sa4 (Auf 19. Le2 käme 19. ... Sc5 20. Td4 Lxf3 21. Lxf3 Sfe6) 19. ... Lf5 20. Td4 (20. Te1 wird durch 20. ... Sc5 21. Le3 Scd3 22. c5 Le5 23. Lxd3 Sxd3 24. Db3+ Kh8 25. Te2 Lg4 entkräftet) 20. ... Se6 21. Td2 (Das Endspiel nach 21. Lg5 Sxg5 22. Sxg5 Sc5 23. Sxc5 Lxc5 24. Txd8 Dxd8 25. Dxd8 Txd8 26. f4 Td2 27. b3 h6 28. Sf3 Tf2 29. Se5 Ld4 30. Te1 c5 31. Sc6 Lc3 32. Td1 Le4 33. Sxa7 Txa2 34. Sb5 Ld2 35. Sd6 Lc6 36. f5 Lf4 37. Sb5 Tc2 bietet Weiß trotz zwei Plusbauern keine Chancen weiterzukommen, das schwarze Läuferpaar in Zusammenarbeit mit den aktivem Turm ist zu stark) 21. ... Sbc5 22. Sc3 (Oder 22. Sxc5 Sxc5 23. Td4 Se6) 22. ... Lg4 und das Gleichgewicht bleibt gewahrt.



12. ... Lg4

Andere Möglichkeiten:

1) 12. ... f5 13. d3 mit solider Stellung, Stellwagen, 13 ... e4 14. dxe4 fxe4 15. Txe4 Lf5 16. Ta4 Tad8 (In Borelli-Frank, E-Mail 2003, folgte 16. ... Sb4 17. Sa3 Lg4 18. Le2 Tad8 19. De1 c5, wonach 20. Sb5! Db8 21. Sxd6 Dxd6 22. Lg5 entscheidendem Vorteil versprach) 17. Lg5 (Einfacher wäre 17. Ld3!? Sb7 18. Lxf5 Txf5 19. De2 Sc5 20. Tc4 Tff8 21. Sc3 gewesen) 17. ... Td7 18. De1 Sb7 (Nach 18. ... Sb4? 19. Txb4 Lxb4 20. Dxb4 Td1 21. Dc3 gewann Weiß leicht in Itkis - Shankovsky, Chervonograd 2009) 19. Sc3 Sc5 20. Tc4 Db8 21. Sd4!? Sxc3 22. bxc3 Lxh2+ 23. Kh1 Ld6 24. Sxc6 Db7 25. Se5 Te8 26. f4 und Weiß steht überlegen;

2) Etwas passiv wirkt 12. ... Lf5 13. Sc3 (Nichts spricht gegen 13. d3!? Tad8 14. Sbd2 c5 15. c3 mit besseren Aussichten für Weiß) 13. ... f6 (Nach 13. ... Tfe8 sichert 14. d3!? Sxc3 15. bxc3 Weiß mehr vom Spiel. In Taykker-MrTumble, Internet 2007, folgte 14. g3 Lg4 15. Se4 Tab8? 16. h3 Lh5 17. Sxd6 Dxd6 18. g4 Lg6 19. d4 mit Vorteil für Weiß, doch überzeugt 15 ... Lf8 16. h3 Lh5 17. g4 Lg6 18. d3 Tad8 19. Ld2 Sb7 20. a3 a5 21. c3 weniger) 14. g3 (Bessere Chancen verspricht auch 14. d4!? Sxc3 15. bxc3 e4 16. Sd2 Lxh2+ 17. Kh1 e3 18. Txe3 Lf4 19. Te1 Tae8 20. Ld3) 14. ... Lg4 15. d4 Sxc3 16. bxc3 Tad8 17. Le2 Tfe8 18. Tb1 exd4 19. cxd4 Df7 20. Ld2 Dd5 21. Lxa5 Dxa5 22. Lc4+ Kh8 23. Txe8+ Txe8 24. Dd2 Df5 25. Sh4 De4 26. Tb3! (Dies ist stärker als 26. Dc3?! 26. ... a5 27. a3 c5 28. d5 Dd4 29. Dxd4 cxd4 30. Kg2 Lxa3 31. Sf3 Lxf3+ 32. Kxf3 Lb4 und Schwarz könnte sich dank verschiedenfarbigen Läufern noch retten, Sunisshining-ChessPapaRazzi, Internet 2008) 26 ... De1+ 27. Dxe1 Txe1+ 28. Kg2 g5 29. Sf3 Te7 30. h3 mit Vorteil für Weiß.

13. h3

Auf 13. Sc3 folgt am besten 13. ... f5!? 14. h3 Lh5 15. d3 Tae8 16. Le2 mit Übergang zum Text. Minder ratsam ist 13. ... Tab8 14. h3 Lh5 15. Se4 (Auch nach 15. Le2 ist Weiß besser dran, man sehe 15. ... Tfe8 16. Sg5 Lg6 17. Lh5 Le7 18. Lxg6 hxg6, Skar-Davda, Internet 2007, 19. Sf3, oder 15 ... Sf4 16. Se4 Le7 17. d3 Lg6 18. Lf1 Tfd8 19. Tb1) 15. ... f5 16. Sxd6 Dxd6 17. d3 c5 (17 ... e4 18. dxe4 fxe4 19. Txe4 Dg6 scheitert an 20. De1 Lxf3 21. Te6 Dxc2 22. gxf3 Df5 23. Ld2 Sb7 24. De4) 18. Le2 Tfe8 19. c3 Sc6 20. Sh4 Lxe2 21. Dxe2 Df6 22. Sf3 h6 23. Dc2 und Schwarz hat kein ausreichendes Gegenspiel.

13. ... Lh5

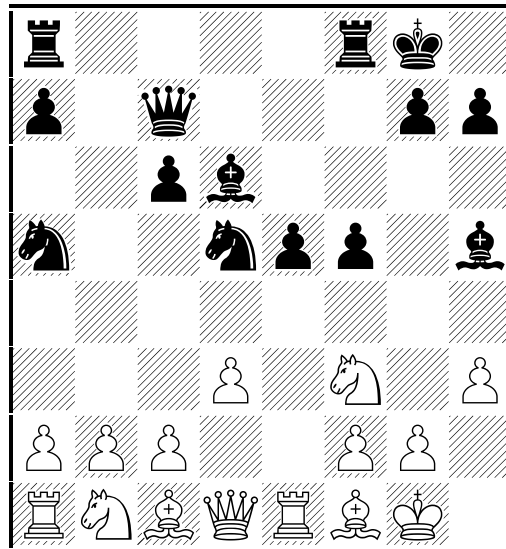
Weniger konsequent erscheinen:

1) 13. ... Lf5 14. c4 Se7 15. Sc3 Tab8 16. c5 Lxc5 17. Sxe5 Le6 18. Sf3 Sf5 19. Se4 Lb6 20. b4 Sb7 21. Lb2 Sd6 22. Le5 mit Weiß am Ruder, KlarkKent-KarlaDale, Internet 2007;

2) Wie auch 13. ... Lxf3 14. Dxf3 f5 15. d3 (15. Dd1!? e4 16. Sc3 ist ebenfalls möglich. Nun ist 16. ... Le5 17. d4

vorteilhaft für Weiß, man sehe 17. ... Lh2+ 18. Kh1 Lf4 19. Sa4 Lxc1 20. Txc1, Takker-Fish68, Internet 2007, oder 17. ... Ld6 18. Ld2 Tab8 19. Tb1 Lh2+ 20. Kh1 Lf4 21. Sa4 Lxd2 22. Dxd2 Sb7 23. c4, Takker-Janoff8, Internet 2007, und falls 16 ... Tad8, so 17. Sxd5!? cxd5 18. d3 Sc6 19. c3) 15... e4 16. Dd1 (Bei 16. dxe4 fxe4 17. Dxe4 Lc5 18. Ld3 Lxf2+ 19. Kh1 hat Schwarz 19 ... Sf6 20. De5 Tae8 21. Dxc7 Txe1+ 22. Kh2 Sh5 23. Ld2 Lg1+ 24. Kh1 Td1 25. Lxa5 Lf2+ 26. Kh2 Lg1+ mit Zugwiederholung) 16. ... Tad8 17. Sc3 (Dubios erscheint 17. Dh5, Morau-Rosner, E-Mail 2006, im Hinblick auf 17 ... g6 18. Dd1 e3 19. fxe3 Lg3 20. Te2 Sc4 21. Sc3 Sf6 22. b3 Se5 23. Kh1 Seg4 und Weiß ist hilflos. Auch 17. Sd2 e3 18. fxe3 Lg3 19. Te2 Tfe8 20. Sf3 Sc4 dürfte Schwarz zufrieden stellen, z B. 21. e4 Db6+ 22. d4 fxe4 23. Sg5 Sf6 24. c3 Sd6 25. Db3+ Dxb3 26. axb3 h6 oder 21. d4 Tb8 22. Dd3 Sxb2 23. Lxb2 Txb2 24. Dxf5 Sc3 25. Tee1 Df7) 17. ... Lh2+ 18. Kh1 Le5 19. Sxd5 cxd5 20. c3 Sc6 21. Tb1 (Genügend Gegenspiel hat Schwarz nach 21. Le3 Se7 22. Dd2 f4 23. Ld4 Lxd4 24. cxd4 e3 25. fxe3 fxe3 26. Dxe3 Sf5 27. De5 Db6, etwa 28. g4 Sxd4 29. Tac1 Kh8 30. Tc7 Dh6 oder 28. b3 Sxd4 29. Tac1 Tf6 30. De3 Db4) 21 ... Se7 22. Da4 und die weiße Stellung gefällt mir etwas besser.

14. d3 Während 14. Le2?! das Leben für den Weißen unnötig schwer macht, 14. ... Sf4 (Aber nicht 14. ... e4 15. Sg5 Lg6 16. Lh5 Lf5 17. Sxe4 Lxe4 18. Txe4 Sf6 19. Te1 Sxh5 20. Dxh5 Tfe8, Q6600-Kenulphus, Internet 2007, 21. Dd1 mit Vorteil für Weiß) 15. Sc3 (Nach 15. d3 Sxe2+ 16. Dxe2 f5 17. Sbd2 Tae8 18. De3 c5 19. b3 Sc6 20. c3 h6 21. Sc4 e4 ergreift Schwarz die Initiative) 15. ... Sxe2+ 16. Dxe2 f5 17. d3 Tae8 18. Ld2 Sb7 mit gutem Gegenspiel. . **14. ... f5**



15. Le2 „Die Fesselung ist sehr lästig und muss aufgehoben werden, das Schwarz mit e5-e4 loszuschlagen droht“, Stellwagen. Vernünftig erscheint 15. Sbd2 Tae8 16. c3 Sb7 17. Dc2, um die Drohung abzuwehren, doch nach 17. ... Sc5 18. b4 Sxd3 19. Dxd3 (Oder 19. Lxd3 e4 20. Sxe4 Lxf3 21.

Fortsetzung von GM Lev Gutmans Artikel aus SCHACHWELT 05 und 06/2010

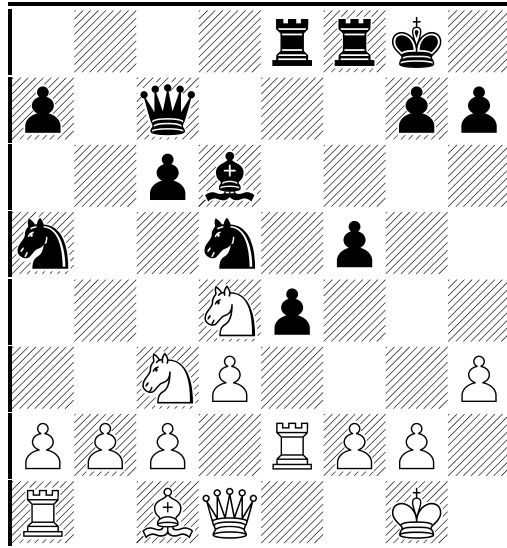
gxf3 Dd7 22. Lf1 fxe4 23. fxe4 De6 26. Lg2 De5) 19 ... e4 20. Sxe4 fxe4 21. Txe4 Lg6 22. Txe8 Lxd3 23. Txf8+ Lxf8 24. Lxd3 Sxc3 25. a3 c5 26. Le3 h6 stehen die Chancen gleich.

15. ... Tae8 Voreilig wäre 15. ... e4 wegen 16. Sg5! (Dies ist genauer als 16. dxe4 fxe4 17. Sg5 e3!, Stellwagen, 18. Lxe3 Sxe3 19. fxe3 Lxe2 20. Dxe2 Lg3 21. Se6 De5 22. Sxf8 Lxe1 23. Dxe1 Txf8 24. c3 Sc4 25. Sa3 Sxa3 26. bxa3 Td8 27. e4 mit etwas Plus für Weiß) 16. ... Lxe2 17. Txe2 Tae8 18. dxe4 Sf4 19. Te1 h6 20. e5 und Weiß steht deutlich besser, Stellwagen.

16. Sc3 e4 Schwarz darf keine Zeit verlieren, da die Einschaltung von 16. ... Sb7 Weiß zugute kommt, wie 17. Ld2 (Auch 17. Sg5 Lxe2 18. Dxe2 h6 19. Sf3 Sc5 20. Ld2 Se6 21. a3 a5 22. Dd1 kommt in Betracht) 17. ... Sc5 18. Sxd5 (Dies ist genauer als 18. d4, Stellwagen, wegen 18 ... Sxc3 19. Lxc3 exd4 20. Lc4+ Kh8 21. Txe8+ Txe8 22. Lxd4 De7 23. Lxc5 Lxc5 24. Dd3 Df6 25. Te1 Td8 26. Db3 Dd6) 18 ... cxd5 19. d4 exd4 20. Sxd4 Lh2+ 21. Kf1 Lxe2+ 22. Txe2 Se4 23. Le1 zeigt.

17. Sd4 Lxe2 18. Txe2

Kaum zu empfehlen ist 18. Sdxe2 e3 19. Tf1 (Während 19. fxe3 Sxe3 20. Lxe3 Txe3 21. Dd2 Tfe8 22. Tad1 Sb7 23. d4 Sa5 24. b3 De7 nicht ohne Risiko wäre) 19 ... exf2+ 20. Txf2 Db6 21. Sxd5 cxd5 22. c3 f4 23. Kf1 f3 24. Txf3 Lh2 25. Ld2 Sc6 26. Db3 Se5 27. Dxb6 axb6 28. Sd4 Sxf3 29. Sxf3 Lg3 und Weiß muss um remis kämpfen.



Stellwagen ist optimistisch: „Schwarz hat sicherlich gewisse Kompensation für das fehlende Material, aber es kann lange dauern, bis er den Bauern zurückerobert“. Allerdings scheint er die schwarze Chancen stark zu unterschätzen.

18. ... Le5 19. dxe4

Nach 19. Sdb5 Db6 20. Sxd5 cxd5 21. Sc3 Td8 dominiert Schwarz das Geschehen.

19. ... Sxc3 20. bxc3 fxe4 21. De1

Oder 21. Tb1 Sc4 22. Tb4 Sd6 23. c4 Dd7 24. Sb3 Df7 25. De1 Sxc4 26. Txe4 Lc3 27. Dxc3 Dxf2+ 28. Kh2 Txe4 29. Txc4 Tf3 30. Dxf3 Dxf3 31. gxf3 Txc4 32. Sa1 Tb4 mit Ausgleich.

21. ... c5 22. Sb3 Sc4 23. Le3 Ld6 24. Td1 Dc6

Schwarz steht nicht schlechter.

Ich hoffe, mit diesen Ausführungen es geschafft habe, die Variante für Schwarz „zu retten“, und gleichzeitig zu zeigen, was für Fallstricke es für beide Seiten zu vermeiden gilt.